

10 JAHRE

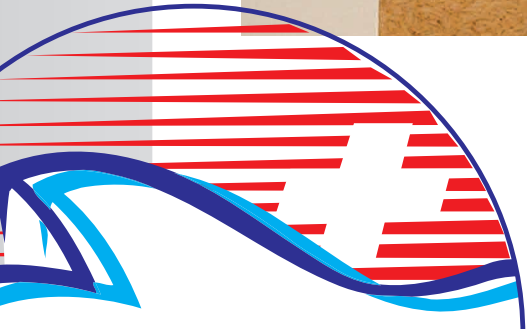
Schweizerische  
Sportmittelschu  
engelberg

JAHRESBERICHT  
2004-2005

Freizeit

SCHULE

Sek + Gym 1



Schulstart 2004/2005

# Inhaltsverzeichnis

---

**Grusswort Stiftungsrat** **2**

---

**Unsere «Ehemaligen»** **3 – 5**

---

**Sportmittelschule Engelberg –  
auf einen Blick** **6 + 7**

---

## **Jahresberichte**

**Sport** **8 – 13**  
**Schule** **14 – 18**  
**Hotel-Handelsschule** **19 – 21**  
**Internat** **22 + 23**

---

**Ein Tag an der Sportmittelschule** **24 + 25**

---

## **10 Jahre Sportmittelschule Engelberg**

**Vergangenheit** **26 – 29**  
**Ehemaligentreffen** **30**  
**Zukunft** **31 – 33**

---

**Gönnervereinigung** **34 – 36**

---

**Medienspiegel** **38 + 39**

---

## **Verzeichnisse**

**SchülerInnen** **40**  
**Trainingsgruppen/TrainerInnen** **41**  
**BetreuerInnen** **41**  
**LehrerInnen** **42**  
**Maturitätsprüfungskommission 2005** **42**  
**Studentafel** **43 + 44**

---



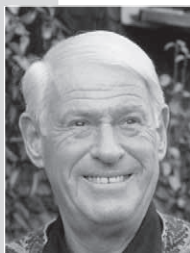
Edi Engelberger

**wo chiemte mer hi  
wenn alli seite  
wo chiemte mer hi  
und niemer giengt  
für einisch z'luege  
wohi dass me chiem  
we me gieng**



Pater Dr. Robert Bürcher

Meisterhaft hat Kurt Marti in diesem Gedicht in berndeutscher Sprache die Situation umschrieben, in der sich vor 10 Jahren die Initianten der Sportmittelschule befanden. Es fehlte nicht an Zweiflern, an Warnern, an solchen, die der Sportmittelschule keine Zukunft gaben. Glücklicherweise liessen sich Kurt Rost und Bodo von Düring durch diese Unkenrufe nicht abschrecken. Konsequenterweise haben sie das Projekt, das sie sich in den Kopf gesetzt hatten, auch weiter verfolgt. Sie haben im Ehepaar Staudinger aus Stams ideale Geburtshelfer gefunden. Beide brachten einen grossen Erfahrungsschatz aus dem österreichischen Schigymnasium mit, der für den gewagten Anfang von höchstem Nutzen war.



Kurt Rost



Thomas Mirer

Das schulische Konzept konnte die Sportmittelschule zusammen mit Frau Sabine Jaggy von der AKAD in Anlehnung an die Erwachsenenmaturität erarbeiten. Diese Lösung ermöglichte es, dass unsere Schülerinnen und Schüler viel im Selbststudium erarbeiten konnten, was durch die oft ausgedehnten Abwesenheiten vom Schulunterricht unbedingt notwendig war. Das Grundproblem einer solchen Schule, dass gleichzeitig Sport auf höchstem Niveau betrieben wird und dennoch ein intensiver und gründlicher Schulbetrieb gewährleistet werden sollte, konnte mit dieser Zusammenarbeit mit der AKAD auf einem guten Weg geführt werden.



Fritz Küttel

Schliesslich ermöglichte uns die Zusammenarbeit mit der AKAD und der «hotelleriesuisse» auch ein Angebot zu entwickeln für jene Schülerinnen und Schüler, die für ihren schulischen Weg nicht das Gymnasium wählten. Diese Partnerschaft wird heute mit dem Institut MINERVA weitergeführt.



Peter Urs Näf

Viele gute Erfahrungen mit den sportlichen Erfolgen unserer Schülerinnen und Schüler, die öffentliche Anerkennung durch Swiss Olympic, die Bestätigung des schulischen Angebots durch den erfolgreichen Abschluss der Maturitätsprüfungen und der Diplome der Hotel-Handelsschule, all das sind Zeichen, die den Anfangsimpuls der Initianten bestätigen, ihnen recht geben, dass sie sich dazu entschieden haben, «einisch z'luege/wohi dass me chiem/we me gieng».

Dass wir auf diesem Weg, nicht nur glanzvolle Zeiten erleben werden, dass wir nicht nur Erfolge verzeichnen könnten, das war allen von Anfang an klar. Vielleicht sind die Hürden manchmal höher gewesen, als wir geahnt haben. Aber wir haben nicht aufgegeben. Die Nachricht, dass Engelberg nun zum Leistungszentrum der Interregion Mitte werden soll, hat neue Hoffnungen und neue Energien ausgelöst. Der Ausblick in die Zukunft ist zuversichtlicher geworden.

Für den Stiftungsrat  
Edi Engelberger  
Nationalrat, Präsident Stiftungsrat, Stans

# Unsere «Ehemaligen»

## Die ersten Maturi und Maturae:



### **Sybille Burch, Matura 2000**

Ich bin zur Zeit noch Sportstudentin in Magglingen im letzten Ausbildungsjahr und es gefällt mir sehr gut. Als Sportstudentin betreibe ich sehr gerne viel Sport und habe inzwischen neben dem Skifahren auch andere Sportarten entdeckt. In den Winterferien bin ich immer noch als Skilehrerin in Engelberg tätig, ansonsten arbeite ich in meinem Skiclub im JO-Bereich mit.



### **Stefan Bürzle, Matura 2000**

Ich habe mein Studium in Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen im Frühling 2005 abgeschlossen. Nach meinem 5 monatigen Sprachaufenthalt in England (London und Newcastle-Upon-Tynbe), arbeite ich seit September 2005 bei Deloitte & Touche in der Wirtschaftsprüfung. Meine Hobbys sind im Winter Skifahren sowie Inline-Skating im Sommer.



### **Tobias Bissig, Matura 2000**

Ich habe im Herbst 2005 mein Betriebswirtschafts-Studium an der Universität in St. Gallen abgeschlossen. Während meines Studiums habe ich als Praktikant bei KPMG und Ernst & Young gearbeitet. Ebenfalls absolvierte ich Austauschsemester in Lausanne und Lancaster/GB. Derzeit bin ich bei ABB in Zürich in der Finanzplanung tätig und habe im Frühling 2006 eine längere Reise nach Australien geplant. Nach wie vor habe ich noch viel Spass beim Skifahren.



### **Jörg Spörri, Matura 2000**

Nach Abschluss der Matura im Juni 2000 und der Spitzensportler-RS in Magglingen, setzte ich während 2 Jahren ganz auf die Karte Sport. Nach Ausbleiben des absoluten Durchbruchs im Europacup verstärkte sich bei mir der Wunsch, in naher Zukunft endlich finanziell auf eigenen Füßen zu stehen. Deshalb entschied ich mich im Herbst 2002 für das Studium der Bewegungswissenschaften an der ETH Zürich. Der Übertritt ins universitäre Leben war nicht einfach, da mir die Grundlagen aus der Mittelschule in gewissen Bereichen fehlten. Das war wohl der Preis für die Doppelbelastung Schule und Sport vor der Matura. Andererseits lernte ich genau dadurch selbstständig zu arbeiten, sodass ich nach einem sehr arbeitsintensiven Beginn das fehlende Wissen im Selbststudium aufgearbeitet hatte. Im Herbst 2006 schliesse ich voraussichtlich das Bachelor-Studium ab. Neben dem Studium jobbe ich als Skilehrer und fahre Skirennen in der Studenten-Mannschaft. Skifahren ist und bleibt für mich die schönste Nebensache der Welt!

# Unsere «Ehemaligen»



## **Nicola Frozza, Matura 2000**

Seit Dezember 2000 arbeite ich für die UBS AG und habe im Jahr 2002 mein Diplom zum eidg. dipl. Bankfachmann abgelegt. Meine Wege in der UBS AG gingen bisher über Private Banking Support Team Austria, Private Banking Team Zürich, Portofolio Management CHF und USD Sektion, Investment Solution PSP Active Portofolio Advisory Zürich, Equity Salestrading für Internationale Banken, Equity Salestrading und Execution Pan-Europa, Portofolio Manager und seit Juli 2005 Equity Salestrading für Internationale Banken. Ich habe Sprachaufenthalte in Torquay und Oxford absolviert und 2005 mein Diplom I an der Fachhochschule Zürich abgeschlossen. Meine Freizeit gestalte ich mit Skifahren, Tennis, Biken, Bladen und Krafttraining oder mit Lesen von Wirtschaftszeitungen, sowie Computer- und Autofachzeitschriften... und elektrische Geräte testen und ausreizen.



## **Ralph Stamm, Matura 2000**

Seit Herbst 2002 studiert Ralph das Fach Bewegungswissenschaften an der ETH Zürich. Nebenbei agierte er nach der Matura als Assistenztrainer des Zürcher Skiverbandes. Ausser dem Studium geht er ausgiebig und zu jeder möglichen verfügbaren Zeit seinen Hobbies Windsurfen und Kiten nach. Mal ist er auf einem Campingplatz am Comer See anzutreffen, ein anderes Mal versucht er Insider-Surfspots in Südamerika zu erforschen. Wo sich Ralph momentan aufhält war nicht ausfindig zu machen...

## **Die ersten kaufmännischen Mitarbeiter/innen SHV**



## **Marcel Homberger, Hotel-Handelsschule: kaufm. Mitarbeiter SHV 1999**

Im August 1999 habe ich die Hotel-Handelsschule an der Sportmittelschule erfolgreich abgeschlossen. Die sportlichen Resultate fielen in der darauf folgenden Skisaison nicht mehr zufriedenstellend aus, woraufhin ich mit dem Skirennsport aufhörte. Ich wechselte das Metier ein wenig zum Freestyle, wo ich an diversen Big-Air und Ski-Cross Veranstaltungen anzutreffen war. Bis heute fahre ich noch Ski-Cross Rennen.

Aber auch beruflich dreht sich bei mir alles um den Schneesport. Im Anschluss an meine kleine Skikarriere habe ich den Skilehrer abgeschlossen. Letzte Saison habe ich die Expertenausbildung erreicht und bin bei Swiss Snow Sport im Education Pool aufgenommen worden. Im Winter 2005/2006 werde ich wieder in Grindelwald in der Skischule als Ausbildungsleiter arbeiten.

Vom Sommer habe ich noch nicht viel erzählt. Wie sollte ich auch, ich habe ja seit mehr als 4 Jahren Winter. Ich setze mich jeweils anfangs Juni in einen Flieger und steige im Land der Schafe wieder aus, in New Zealand. Dort bin ich in einer Racing Academy als Ski Alpin Trainer für die jungen FIS Fahrer/innen verantwortlich. Es sieht ganz so aus, dass ich auch den nächsten Sommer im Schnee verbringen werde.

# Unsere «Ehemaligen»



**Fabienne Lüönd, Hotel-Handelsschule: kaufm. Mitarbeiter SHV 1999**

Während der Hotel-Handelsschule in Engelberg hatte ich meine Praktikumsstelle im Treff Hotel Regina Tiltlis. Anschliessend arbeitete ich ca. 1 Jahr lang als Receptionistin im Hotel Kastanienbaum, in Kastanienbaum.

Danach habe ich die Med. Masseuren Ausbildung in Österreich absolviert und habe dann 2 Jahre als Therapeutin in einer Klinik in Altendorf gearbeitet. Zurzeit befinde ich mich in einer berufsbegleitenden Ausbildung der Sportphysiotherapie in Magglingen, welche über 2½ Jahre geht.

Im Sommer 2005 war ich für 4 Monate in Sri Lanka, um bei einem Hotelaufbau inkl. Wellnessoase mitzuwirken. Meine Aufgabengebiete waren die Organisation und das Management.

Seit Dezember bin ich wieder in der Schweiz und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung.



**Nadine Ifanger, Hotel-Handelsschule: kaufm. Mitarbeiter SHV 1999**

Im Anschluss an meinen Abschluss an der Sportmittelschule habe ich im Sommer 2000 den KV Abschluss gemacht. Bevor ich dann bei den Titlis Bahnen in Engelberg angefangen habe im Personalbüro zu arbeiten, war ich noch für einen Monat in Canada. Im Herbst 2005 habe ich die Weiterbildung zur eidg. Personalfachfrau mit Fachausweis absolviert. Ich werde in diesem Sommer nochmals für zwei Monate nach Canada gehen und weiterhin im Personalbüro der Titlis Bahnen Engelberg als Assistentin Leiterin Personal arbeiten.



**Marco Holzer, Hotel-Handelsschule: kaufm. Mitarbeiter SHV 1999**

Seit August 1999, nach dem Abschluss der Hotel-Handelsschule, arbeite ich bei der Sparkasse Engelberg.

Angefangen habe ich in der Wertschriftenadministration und seit 2003 arbeite ich als Anlageberater. Im Jahr 2004 wurde ich befördert und bekam die Handlungsbevollmächtigung.

Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zum Dipl. Vorsorge- und Vermögensberater.

Das Skifahren ist weiterhin mein grösstes Hobby, neben Biken, Reisen und neu seit 2004 die Jagd.

# Sportmittelschule Engelberg – auf einen Blick

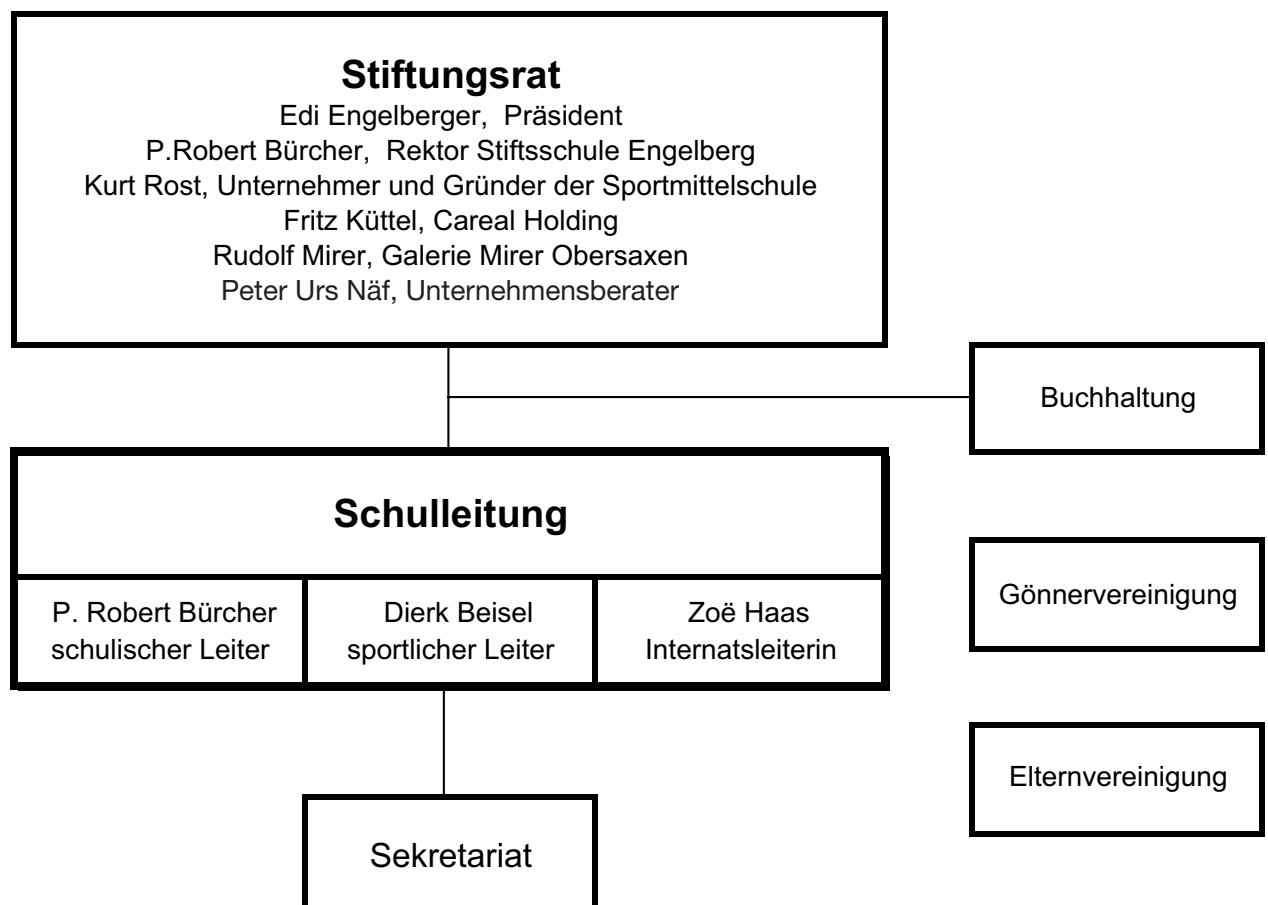
## 1) Entstehung / Zweck

Die Sportmittelschule wurde im Jahr 1995 auf private Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee) als Stiftung gegründet.

Die Sportmittelschule Engelberg hatte von Beginn an das Ziel, jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen zu bieten, um ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

Wer heute im Skirennsport über längere Zeit Erfolg haben will, braucht neben einer fundierten skitechnischen Grundausbildung auch das entsprechende konditionelle Rüstzeug. Der Erfolg hängt von vielen Faktoren ab und nur wenige Nachwuchstalente schaffen den Weg bis ganz nach oben. Deshalb ist die Vorsorge durch eine solide schulische Ausbildung äusserst wichtig.

## 2) Organisation





### 3) Sport

- *Eintrittsvoraussetzungen:* i.d.R. Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; zweitägige sportliche Aufnahmeprüfung; orthopädische und medizinische Untersuchung
- *Sportliche Ziele:* technische und konditionelle Vorbereitung auf den Höchstleistungsbereich im alpinen Skirennsport
- *Programm:* tägliches Konditionstraining am Nachmittag; mind. 2 Halbtage Schneetraining im Winter; Wettkampfbetreuung nach Bedarf
- Medizinische Betreuung durch den Vertrauensarzt der Schule, durch das Ärzte-Team von Engelberg und durch ausgewiesene Physiotherapeuten/innen in Engelberg und Stans

### 4) Schule

- *Zielsetzung:* existentielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch vollwertige schulische Ausbildungen
- *Eintrittsvoraussetzung:* Einstieg in das 9. Schuljahr (2. Real- oder Sekundarklasse absolviert)
- *Hotel-Handelsschule 3½ Jahre:* Kaufm. MitarbeiterIn der Hotellerie; inkl. Praktikum in einem Engelberger Hotel; mit Option auf kaufmännischen Fähigkeitsausweis (1 Zusatzjahr)
- *Gymnasium:* 4 Jahre bis Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Hausmatura (Möglichkeit der Aufteilung der Matura auf 2 Jahre)
- *Unterrichtsweise:* Kleinklassen; im Gymnasialbereich Einsatz von AKAD-Lehrmitteln; ausgebauter zusätzlicher Förderunterricht
- *Schulischer Leistungsausweis:* Bis heute haben 32 SchülerInnen bereits mit der Matura abgeschlossen und 21 Nachwuchstalente haben die Ausbildung zu kaufmännischen MitarbeiterInnen der hotelleriesuisse absolviert

### 5) Internat

- *Zielsetzung:* Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Ordnung
- Unterbringung in zwei Internatsgebäuden mit Einzelzimmern
- Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg
- Begleitung durch das Betreuer-Team

### 6) Kosten

- Fr. 13'500.– pro Schuljahr (ab Schuljahr 2006/2007). Inbegriffen sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Schule und sportliche Betreuung in Engelberg.

#### Adressen

Schweizerische Sportmittelschule Engelberg  
Postfach 450, CH-6391 Engelberg  
Tel. 041 639 63 24, Fax 041 639 63 27  
www.sportmittelschule.ch  
E-mail: info@sportmittelschule.ch

Gönnervereinigung Sportmittelschule Engelberg  
Präsident:  
Herrn Robert Infanger  
Postfach 450, CH-6391 Engelberg  
Tel. 041 639 63 24, Fax 041 639 63 27

# Jahresbericht Sport

**Dierk Beisel, sportlicher Leiter**



*Dierk Beisel*

## Nationales Leistungszentrum

Zehn Jahre kann die Sportmittelschule auf sehr gute sportliche Erfolge zurückblicken. Fränzi Aufdenblatten und Silvan Zurbriggen, die 2001 mit der Matura abgeschlossen haben, sind sicherlich unsere sportlichen Aushängeschilder. Aber auch insgesamt 19 Titel und 40 Podestplätze bei Schweizer Junioren Meisterschaften, 9 Podestplätze bei Schweizer Meisterschaften sowie 6 Medaillen (davon 2 Goldmedaillen) bei Junioren Weltmeisterschaften können sich sehen lassen.

Im Dezember 2004 verlieh Swiss Olympic der Sportmittelschule nach eingehender Prüfung das offizielle Label Swiss Olympic Private Sport School. Dieses Label erhielten insgesamt nur vier Schulen in der Schweiz.

Swiss Ski erstellte aufgrund des schlechten Abschneidens der Alpinen bei den Weltmeisterschaften in Bormio ein neues Nachwuchskonzept, in dem nun die Sportmittelschule in die Verbandsstrukturen eingebunden ist. Im Rahmen des Gesamtkonzepts Leistungszentren Ski Alpin von Swiss Ski wird in Engelberg ein Pilotprojekt durchgeführt. Dieses Projekt hat das Ziel im September 2006 das Nationale Leistungszentrum Engelberg endgültig durchzusetzen.

Diese Einbindung in das System des Verbandes lässt uns mit viel Zuversicht auf die nächsten zehn Jahre Sportmittelschule blicken.

## Sportlicher Rahmenplan

### Konditionstraining

Das Konditionstraining fand von September bis Ende November und von Ostern bis zu den Sommerferien fünf mal pro Woche statt.

Die Schwerpunkte vom August bis Oktober waren Verbesserung von Ausdauer, Schnellkraft und Koordination, sowie spezielles Stehvermögen.

Von November bis zu den Osterferien, also in der speziellen Vorbereitungsphase für den Winter und in der Wettkampfphase, variierte das Konditionstraining je nach skispezifischer Belastung der Schülerinnen und Schüler. In dieser Zeit wurde das Konditionstraining individuell nach Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler und kombiniert mit dem Schneetraining durchgeführt.

Nach den Osterferien führten alle Trainingsgruppen einen Block mit den Schwerpunkten Kraftaufbau und Ausdauer durch.

Durch dieses kontinuierlich gesteuerte Training wurden bei allen Schüler/innen gute Verbesserungen in diesen Bereichen erzielt, was durch die durchgeführten Tests belegt werden konnte.



### Skitraining

Grundsätzlich sollen alle Schüler/innen, die Mitglied eines Leistungskaders sind, mit ihren Kadern zu Trainingskursen fahren.

Da in diesem Schuljahr alle Schüler/innen einem Kader angehörten, wurden von uns während des Sommers und im Herbst keine Gletschertrainings durchgeführt.

# Jahresbericht Sport

Ab November findet das Schneetraining mindestens 2 Halbtage pro Woche statt. Ziel hierbei ist es unsere Schüler/innen möglichst gut auf Wettkämpfe vorzubereiten.



Die Inhalte des Trainings werden individuell variiert. Sowohl die Schulung und Festigung technischer Grundlagen in den Stangen, als auch ohne Stangen in variablem Gelände stehen hier im Vordergrund. Ziel ist es ausserdem, unseren Schüler/innen neue Motivation für die nächsten Wettkämpfe mitzugeben. Hierfür sind das Titlisgebiet sowie die Pisten am Brunni mit den vielfältigen Geländevariationen optimale Trainingsterrains. Die Betreuung unserer Schüler/innen bei Wettkämpfen erfolgt in Absprache mit dem jeweiligen Verband.



## Zusammenarbeit mit den Verbänden

In diesem Schuljahr konnte die Zusammenarbeit insbesondere mit den Regionalverbänden weiter verbessert werden.

Mein Dank geht hier an alle Verantwortlichen, mit denen wir sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Trainings gut kooperieren konnten.

### **Eskil Läubli JO-Assistenztrainer beim Zentralschweizer Skiverband**

Im Jahr seiner Rückkehr an die Sportmittelschule erklärte sich Eskil bereit zusätzlich zu seinem Pensum an der Sportmittelschule als Assistenztrainer der JO beim Zentralschweizer Skiverband zu arbeiten.

Er wird in der Saison 2005/2006 als Konditionstrainer der Interregion Mitte, Mannschaft der Herren, fungieren. Somit ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Interregion und Sportmittelschule im Aufbau der Athleten gewährleistet.

## Medizinische Betreuung

Die medizinische Betreuung wurde durch Dr. R. Achermann aus Luzern, sowie Dr. Bucher, Dr. Ehrat und Dr. Müller aus Engelberg gewährleistet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Dr. Achermann, der auch unseren medizinischen Eignungstest durchführt, können viele prophylaktische Massnahmen mit Athleten/innen ergriffen werden, die mithelfen deren physische Leistungsfähigkeit im Vorfeld erhalten zu können.

Auch die physiotherapeutische Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler durch Stefanie Schüpfer, Physiotherapie Panthera Stans, durch die Physiotherapie Amrhein C. und Biedermann C. sowie Herrn Martin Steffen in Engelberg sind unabdingbare Bestandteile des sportlichen Konzepts der SSSE und wären in dieser Form ohne die enorme Flexibilität und das grosse Engagement dieser Physiotherapeuten nicht durchführbar.

## Aufnahmeprüfung

Im April 2005 fand die sportliche Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 2005/2006 statt.

Für diesen sportlichen Eignungstest meldeten sich 8 Jugendliche an.

Wir konnten bei sehr guten Schneebedingungen und tollem Wetter alle angesetzten Prüfungen durchführen.

# Jahresbericht Sport

Danken möchte ich allen Trainern, die durch ihre Hilfe und ihre Beurteilung am Gelingen einer fairen Aufnahmeprüfung beteiligt waren. Speziell sei hier der Interregionskoordinator Res Gnos erwähnt, der nach einer langen Saison keine Mühen scheute, nach Engelberg zu kommen und unsere neuen Bewerberinnen und Bewerber beurteilte.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltete folgendes Programm:

## **Sportmotorische Tests**

- I. Hindernislauf (2 Versuche auf Zeit)
- II. Verschiedene Tests des TDS (Talent – Diagnose-Systems) durchgeführt von E. Gamper
- III. Überprüfung der motorischen Lernfähigkeit und deren Realisation anhand von verschiedenen Bewegungsabfolgen

## **Skitechnische Prüfung**

- I. Zwei Durchgänge Slalom auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- II. Zwei Durchgänge Riesenslalom auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- III. Bewältigung eines Abfahrtselements (Sprung)
- IV. Fahren in freiem Gelände (Buckelpiste)
- V. Freies Fahren mit vorgegebenen Bewegungsaufgaben

## **Sportmedizinische Untersuchung**

Nach Auswertung der Aufnahmeprüfung konnten wir 6 neue Schüler/innen aufnehmen.



## **Sportliche Erfolge**

### **Miriam Gmür wird zweifache Schweizer Meisterin**

Auf der Lauchernalp gewann Miriam den Super G. Zwei Wochen später schlug sie erneut alle Weltcupfahrerinnen und wurde auch im Riesenslalom Schwei-

zer Meisterin. Insgesamt konnte sie sich diese Saison bei FIS-Rennen achtmal unter den besten Zehn klassieren. Im Riesenslalom liegt sie in der Welt-rangliste ihres Jahrgangs auf Rang 3.

### **Marc Gisin dreifacher Schweizer Meister bei den Junioren 1**

Marc konnte sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. Durch den hervorragenden vierten Rang in der Abfahrt und dem 7. Rang im Super G gewann er auch die Kombinationswertung.

Im Swiss Cup Gesamtklassement (Jun 1) wurde Marc Zweiter.

### **Lukas Karlen erringt vier Medaillen und wird Swiss Cup Gewinner**

Lukas durfte nach den Junioren Schweizer Meisterschaften mit vier Medaillen nach Hause reisen. Gold in der Abfahrt, Silber im Riesenslalom und in der Kombination, Bronze im Slalom bei den Junioren 1 – diese Ergebnisse können sich sehen lassen. Durch seine konstant guten Leistungen über die ganze Saison gewann er ausserdem den Swiss Cup bei den Junioren 1.

Aufgrund seiner Vorleistungen wurde er für die Jugendolympiade in Monthey nominiert und gewann dort im Slalom die Bronzemedaille und wurde Fünfter im Super G.

### **Bronzemedaille für Yoan Jaquet**

Bei den Junioren Schweizermeisterschaften Abfahrt in Wengen konnte Yoan mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand auf den Gewinner die Bronzemedaille gewinnen.

Im Swiss Cup erreichte Yoan den 3. Rang bei den Junioren 1.

Bei der Jugendolympiade schaffte es Yoan ebenfalls auf das Podest und errang die Silbermedaille im SuperG.

### **Denise Feierabend gewinnt zwei Bronzemedailen**

Bei schwierigen Bedingungen in Grindelwald setzte sich Denise gegen starke Konkurrenz durch und gewann die Bronzemedaille im Riesenslalom. Obwohl sie für die Abfahrt nicht sehr viel trainiert hatte, konnte sie auch in dieser Disziplin den 3. Rang erkämpfen. Im Swiss Cup wurde sie Gesamtzweite bei den Juniorinnen 1.

### **Simone Miescher wird Dritte im Slalom**

Mit der zweitbesten Laufzeit im 2. Durchgang schob sich Simone bei den Junioren Schweizermeisterschaften im Slalom in Leukerbad noch an einigen Kon-

# Jahresbericht Sport

kurrentinnen vorbei und gewann die Bronzemedaille. Ihre konstant guten Leistungen wurden mit dem 6. Gesamtrang im Swiss Cup bei den Juniorinnen 1 belohnt.

## Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler in der Saison 2004/2005

### Junioren Schweizermeisterschaft 2005 Junioren 1

Gold	4
Silber	2
Bronze	4

### Junioren Schweizermeisterschaft 2005 Juniorinnen 1

Bronze	3
--------	---

### Swiss Cup 2005 Junioren 1

Gold	2
Silber	2
4. Rang	1

### Swiss Cup 2005 Juniorinnen 1

Silber	2
6. Rang	1

## Ranglistenplatzierungen unserer Schülerinnen und Schüler

Name	Weltrangliste	Schweizer Rangliste
<b>Miriam Gmür</b>	<b>Jg. 86</b>	
SL	8	2
RS	5	1
SG	3	2
Abfahrt	9	3
<b>Denise Feierabend</b>	<b>Jg. 89</b>	
SL	29	2
RS	9	2
SG	12	1
Abfahrt	40	1
<b>Simone Miescher</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL	38	3
RS	36	2
SG	20	2
<b>Sabrina Wyss</b>	<b>Jg. 85</b>	
SL		14
RS		12
SG		13
Abfahrt		15
<b>Sanna Lüdi</b>	<b>Jg. 85</b>	
SL		16
SG		9
Abfahrt		7

Name	Weltrangliste	Schweizer Rangliste
<b>Lukas Karlen</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL	7	1
RS	6	1
SG	7	3
Abfahrt	9	1
<b>Marc Gisin</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL	12	2
RS	15	2
SG	5	2
Abfahrt	56	4
<b>Yoan Jaquet</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL	18	3
RS	18	3
SG	8	4
Abfahrt	41	3
<b>Sämi Aufenblatten</b>	<b>Jg. 86</b>	
SL		8
RS		11
SG		12
<b>Sandro Näf</b>	<b>Jg. 86</b>	
RS		10
SG		9
Abfahrt		8
<b>Raphael Suppiger</b>	<b>Jg. 87</b>	
SL		5
RS		4
SG	15	2
<b>Toni Muheim</b>	<b>Jg. 87</b>	
SL		14
RS		9
SG		5
Abfahrt		4
<b>Silvio Kiser</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL		11
RS		9
SG		11
Abfahrt		16
<b>Marco Schwager</b>	<b>Jg. 88</b>	
SL		9
Abfahrt		15

## Aufstiege in höhere Kader

Nicole Bumann	JNM (Freestyle)
Lukas Karlen	C - Kader
Marc Gisin	C - Kader
Yoan Jaquet	C - Kader
Denise Feierabend	IRSS
Simone Miescher	IRSS

# Jahresbericht Sport

## Erfolge unserer ehemaligen Schüler

**Silvan Zurbriggen** erreichte diese Saison insgesamt 15 Platzierungen in den Top 30 im Weltcup. Dies erreichte er in mehreren Disziplinen. Seine besten Resultate im Slalom waren der 2. Rang in Sestriere sowie der 7. Rang in Chamonix. In der Abfahrt erreichte er den 5. Rang in Bormio und den 8. Rang in Kvitfjell.

**Fränzi Aufdenblatten** konnte ihre Resultate aus dem Vorjahr diese Saison nicht ganz bestätigen. Insgesamt erzielte sie 12 Ergebnisse unter den besten 30 im Weltcup. Ihr bestes Ergebnis war der 10. Rang in der Abfahrt in Lake Louise.

**Cornel Züger** konnte sich in dieser Saison im Europacup in der Abfahrt in der Spitze etablieren. Mit einem fünften, einem sechsten und zwei achten Rängen, sowie als sechster in der Abfahrts Gesamtwertung im Europacup konnte er die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllen. Bei der Weltcup Abfahrt in Kvitfjell qualifizierte sich Cornel erstmals unter den besten 30 der Welt.

Nach schwerer und langwieriger Verletzung schaffte **Dominique Gisin** direkt den Sprung vom Kader des Zentralschweizer Skiverbandes in das B-Kader von Swiss Ski. Bei verschiedenen internationalen Wett-

kämpfen konnte sie sich vierzehn Mal unter den Top 10 klassieren. Bei den Junioren Weltmeisterschaften in Bardonecchia verpasste sie als Vierte in der Abfahrt nur knapp eine Medaille und war beste Schweizerin. Krönender Abschluss für sie in dieser Saison war im Pitztal, wo sie die österreichische Juniorenmeisterschaft in der Abfahrt gewann und etablierte Weltcupfahrerinnen wie Christine Sponring und Nicole Hosp hinter sich liess.

## Schülererhehrung

Am 27. Mai fand anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Sportmittelschule die Jubiläumsfeier statt. Auch dieses Jahr durfte Gönnervereinspräsident Robert Infanger zu diesem Anlass über hundert geladene Gäste begrüssen. Die Feier fand im Bergrestaurant Ristis der Familie Trudy und Hampy Feierabend-Matter, die langjährige Gönner sind, statt.

Die Bahnfahrt wurde von der Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG gratis zur Verfügung gestellt.

Nach der Begrüssung durch Robert Infanger blickte Pater R. Bürcher mit einigen Anekdoten aus den Anfängen der Sportmittelschule auf 10 Jahre Bestehen zurück.



Denise Feierabend und Lukas Karlen

# Jahresbericht Sport

In seinem packenden Vortrag über den Weg von Sportlerinnen und Sportlern zu Olympia unter dem Motto: «We are on fire!» band Werner Augsburger, Chef CTO bei SWISS OLYMPIC und Delegationsleiter der Schweizer Delegation bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin, mit gezielten Fragen auch unsere Schülerinnen und Schüler mit ein.

Durch die vielen Erfolge in dieser Saison fiel die Auswahl der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler schwer.

Herr Ueli Kaltenrieder, Verlagsleiter der NEUEN LUZERNER ZEITUNG überreichte die gesponserten Preise an **Denise Feierabend** und **Lukas Karlen**. Zusätzlich geehrt wurden Miriam Gmür, Marc Gisin und Yoan Jaquet für ihre guten sportlichen Leistungen.

Für musikalische Abwechslung in diesem reichhaltigen Programm sorgte unsere Schülerin Sonja Schädel mit ihrem Klavierstück.

Eindrucksvoll war das Gespräch, welches Sepp Odermatt mit Jürg Grünenfelder führte. Der durch viele Verletzungen in seiner Karriere immer wieder zurückgeworfene Jürg konnte durch seinen unbändigen Willen, seine Motivation und seinen Einsatz wieder an die Weltspitze zurückkehren. Mit seiner natürlichen Art konnte er unseren jungen Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wie diese persönlichen Eigenschaften zum sportlichen Erfolg führen.

Nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch andere Erlebnisse im täglichen Leben und in der Schule sind für die Schülerinnen und Schüler wichtig. Für «besondere Leistungen», wobei man dies nicht allzu wörtlich nehmen sollte, wurden die Ehemaligen Tanya Bühler, Lukas Bärtschi, Stefan Gasser, Mario Vogler und Pius Schöpfer geehrt.

Ausgezeichnet wurde auch Dominique Gisin für die beste Matura.

Beim anschliessenden Apéro auf der Sonnenterasse konnten sich die Gäste angeregt unterhalten.

Nachdem einige danach die Talfahrt antraten, servierte die Gastgeber für alle bleibenden Gäste ein hervorragendes Abendessen.

Man war sich einig: Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

## Personelles

Nach einem Jahr Weltreise ist Eskil Läubli im Schuljahr 2004/2005 wieder als Trainer, Lehrer und Betreuer an die Sportmittelschule zurückgekehrt.

In der Saison 2004/2005 arbeitete er zusätzlich zu seinem Pensum an der Sportmittelschule als Assistententrainer der JO beim Zentralschweizer Skiverband. Eskil gibt dieses Amt in der Saison 2005/2006 auf, da er als Konditionstrainer der Interregion Mitte der Herren arbeiten wird.

## Danke

An dieser Stelle sei ein grosser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet. Ohne ihren grossen Einsatz wäre es nicht möglich unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum schulischen Leistungsausweis und sportlichem Erfolg begleiten zu können.

Dierk Beisel, sportlicher Leiter

# Jahresbericht Schule

**P. Robert Bürcher, schulischer Leiter**



*P. Robert Bürcher*

## **Berg- und Talbahn**

Auf Jahrmärkten und in Vergnügungsparks sind die Berg- und Talbahnen immer Anziehungspunkte für Jung und Alt. Nur langsam fährt einen die Bahn nach oben, umso rasanter stürzt sie dann in die Tiefe hinunter. Die grosse Attraktion dieser Bahnen ist eben die Schussfahrt hinunter, und jeder möchte sie etwas mutiger überstehen als die andern Mitfahrer.

Der Rückblick auf das vergangene Schuljahr hat für mich manches mit so einer Berg- und Talfahrt zu tun. Allerdings sind die Gefühle, die man dabei erlebt, eher umgekehrt zu denen einer Jahrmarktbahn. Viele Menschen setzen sich täglich mit grosser Energie dafür ein, dass man wenigstens langsam und manchmal auch mühsam etwas höher hinaus kommt. Bei diesem eher gemächlichen Aufstieg kann man sich keine grossen Lorbeeren erwerben. Es ist eigentlich das, was man von allen Mitarbeitern und auch von allen Schülerinnen und Schülern selbstverständlich erwartet. Wenn aber eine Talfahrt kommt, dann erscheint sehr schnell viel von den Anstrengungen, die man für den Aufstieg aufgewendet wurden, verloren, als überflüssige Investition.

Einen Höhepunkt durften wir am 8. Dezember 2004 erleben, als wir in Bern von Swiss Olympic das Label einer Swiss Olympic Private Sport School entgegennehmen durften. Endlich eine offizielle Anerkennung der Anstrengungen, die in den letzten 10 Jahren unternommen wurden, um der Sportmittelschule ein Profil zu geben und einen guten Platz im Rahmen der Förderung Jugendlicher, die sich für den Spitzensport entschieden haben. Im Laufe des Winters zeigte sich auch, dass unsere Schule dieses Label durchaus verdientermassen tragen durfte. Die Sportmittelschüler haben sich im Feld der jungen Schweizer Sportler viele gute Ränge erworben und zeigen auch im Swiss Cup, dass sie zu den Besten gezählt werden können, wie der Bericht von Dierk Beisel in diesem Jahresbericht deutlich zeigt.





# Jahresbericht Schule

Bald schon im neuen Jahr kam dann allerdings die kalte Dusche. Die schlechte Wintersaison der Schweizer Skimannschaften rief die Verantwortlichen auf den Plan. Sie suchten nach neuen Wegen und Lösungen, um der Schweiz wieder einen Namen zu geben als Skination. Die Lösung, die sie sich dabei ausgedacht haben, musste für die Sportmittelschule Engelberg wie ein Nasenstüber wirken. Brig sollte nun zum neuen Ausbildungszentrum für die besten jungen Skifahrer der Schweiz werden. Engelberg und Davos hätten nach diesem Plan lediglich Talente fördern können, sobald diese aber in entsprechende Kader aufgestiegen wären, hätte man uns gesagt: «Der Mohr hat seine Pflicht getan, der Mohr kann gehen!». – Mittlerweile zeigt sich ein Bild, das uns neue Hoffnungen gibt und uns sehr viel zuversichtlicher in die Zukunft sehen lässt. Engelberg wird zu einem Leistungszentrum von Swiss Ski, wodurch sich für die Sportmittelschule neue Perspektiven eröffnen.

Hoffnungen schöpften wir auch, als uns eine Fernsehsequenz der Westschweiz aufsuchte und sich mit viel Interesse und Verständnis in der Schule umsah und mit uns ausführliche Gespräche führte. Die Reporter konnten nicht verstehen, warum das Bild der Sportmittelschule in den Medien oft so verzeichnet dargestellt wurde. – Wir konnten dann allerdings nicht verstehen, dass in dem Beitrag schliesslich die Kosten der Schule im Vordergrund standen und alles andere fast ganz ausgeblendet wurde.

Bergfahrten ergaben sich wieder im Zusammenhang mit den schulischen Abschlüssen. Sowohl die beiden Schüler, die das Hotel-Handelsdiplom SHV abschlossen wie die sechs Kandidaten, die zu den Maturitätsprüfungen antraten, durften ihre Diplome stolz nach Hause tragen. Eher deprimierend war hingegen, dass wir nicht alle Kandidaten zu den Maturitätsprüfungen zulassen konnten, weil die Maturaarbeiten, die sie im vorausgehenden Herbst einreichten, nicht als genügend eingestuft werden konnten.

Nochmals ein Hoch erlebten wir schliesslich am Ende des Schuljahres mit dem 10. Jahres-Jubiläum. Viele Ehemalige und viele Eltern waren zu diesem Anlass nach Engelberg gekommen. Es war sehr schön, feststellen zu können, dass bei allen die guten Erinnerungen an die Zeit, die sie an der Sportschule verbracht haben, im Vordergrund standen. Die dankbare Erinnerung war auch bei jenen zu spüren, die schliesslich den sportlichen Durchbruch nicht geschafft haben. Für uns war es beruhigend, dass wir ihnen mit der schulischen Ausbildung helfen konn-

ten, dass sie ihre Zukunft nicht allein auf den Sport ausgerichtet haben. Mehrere von ihnen haben unterdessen bereits ihre Ausbildung abgeschlossen und können nun ins Berufsleben einsteigen. Wir wünschen ihnen allen, dass dieses Hoch nachwirke, selbst wenn sie diese oder jene Talfahrt noch erleben werden.

## Gymnasium

### Maturaklasse – Erfolgreiche Matura

Die Maturitätsprüfungen brachten uns bereits ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal meldeten sich Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule zu den Maturitätsprüfungen. Die beiden Kandidaten Steffi Aufdenblatten und Michael Brogioli hatten die ersten Teilprüfungen bereits im vorausgehenden Jahr abgelegt und traten nun noch zu zwei Prüfungen an. Die weiteren vier Schülerinnen und Schüler traten zu allen Prüfungen in diesem Jahr an.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Stiftsschule, die zur Maturitätsprüfung, zur Handelsmatura und zum Handelsdiplom angetreten waren, konnten auch die Kandidaten der Sportmittelschule bei der Abschlussfeier im Grossen Saal des Klosters aus der Hand des Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Obwalden, Hans Hofer, ihr Maturitätszeugnis entgegennehmen. In den Fächern Englisch, Spanisch und Wirtschaft hatten sie die gleichen schriftlichen Prüfungen erhalten wie die Maturanden der Stiftsschule. Sie erreichten einen Klassendurchschnitt von 4.67, wobei Anja Bohl mit 5.06 das beste Resultat erzielte. An der Feier nahmen der Abt des Klosters, Abt Berchtold Müller, der Stiftungsratspräsident der Sportmittelschule, Edi Engelberger, fast die ganze Maturitätskommission des Kantons Obwalden und viele Eltern, Geschwister und Freunde der erfolgreichen Prüflinge teil.



## Themen der Maturandenklasse 2005

Schüler	Thema	Betreuerperson
Aufdenblatten Sämy	Formatstringfachstellen	Ulrich Heierle
Bumann Nicole	Die Entstehung einer Marke	Andreas Theler
Gmür Miriam	Psychische Belastung im Skirennsport	Dierk Beisel
Hilpert Lorenz	Die Gestaltung eines Skideckblattes	Carin Studer
Marxer Frédéric	Die bewaffnete Neutralität im Spiegel der Zeit und der aktuellen Diskussion	Andreas Theler
Näf Sandro	Verletzungsvorbeugung im Volleyball	Eskil Läubli

### Maturaarbeiten und Abschluss in Sportkunde

Im Herbst 2004 wählten die Schülerinnen und Schüler der 3. Gymnasialklasse das Thema für ihre Maturitätsarbeit aus. Diese 20–30-seitige Arbeit bedeutet für die einzelnen Sportmittelschüler eine grosse Herausforderung. Wir haben denn auch beschlossen, den Betreuungsrahmen in Zukunft etwas enger zu schliessen, damit die Sportmittelschüler unter der Doppelbelastung von Schule und Sport mit viel Energie und mit grossem Engagement diese Untersuchung durchführen und abschliessen können. Sie können damit diese Gelegenheit als ausgezeichnete Vorbereitung zum späteren Universitätsstudium nutzen. Die mündliche Präsentation der Ergebnisse ihrer Arbeit bringt gerade für die Sportmittelschüler, die vermehrt in schriftlicher Form auf ihre Kenntnisse hin geprüft werden, eine zusätzliche Hürde, aber zugleich eine äusserst wertvolle Schulung.

Folgende Schüler und Schülerinnen aus der 3. Gymnasialklasse, die später erst nach Engelberg gekommen sind, haben am Montag, den 27. Juni ihre mündliche Prüfung im obligatorischen Ergänzungsfach "Sportkunde" bestanden: Brillat Dania, Hilpert Lorenz, Jacobeit Sophie. Der Präsident der Maturitätskommission, Hermann Huwiler, konnte sich als Experte selbst ein Bild machen von den Fähigkeiten der Kandidaten. Da wir in diesem Schuljahr keine 2. Gymnasialklasse geführt haben, gab es keine Prüfungen aus dieser Schulstufe.

### Wahl der Schwerpunktfächer

Folgende Schwerpunktfächer wurden von den Schüler/innen gewählt:

	Wirtschaft + Recht	Spanisch
Gymnasium 3	6x	
Gymnasium 4	4x	2x

### Deutsch als Fremdsprache

Auch in diesem Schuljahr besuchten einige Schülerinnen und Schüler die Sportmittelschule, für die Deutsch eine Fremdsprache ist. Neben der Doppelbelastung von Schule und Sport entsteht für diese Sportmittelschüler damit noch eine weitere Belastung. Die Sportmittelschule kann, in Zusammenarbeit mit der Stiftsschule, für solche Schüler einen Spezialkurs anbieten, der sie in die Geheimnisse der deutschen Sprache einführt und ihnen hilft, sich darin immer besser auszukennen und besser damit umzugehen. Frau Christina Zebisch erteilte auch in diesem Jahr den Deutschkurs mit grossem Engagement. Die Schüler konnten von ihrem grossen Fachwissen und ihrer grossen Erfahrung sehr profitieren. Folgende Schüler und Schülerinnen besuchten den Kurs:

Danja Brillat und Frédéric Marxer aus der Westschweiz, Nicola Boscacci, Michael Brogioli und Enzo Scossa-Romano aus dem Tessin.

# Jahresbericht Schule

## **Hotel-Handelsschule SHV**

*(siehe auch Jahresbericht Hotel-Handelsschule!)*

### **Neuer Leiter der Hotel-Handelsschule**

Am Ende des vergangenen Schuljahres konnten wir in der Person von Herrn Andreas Theler einen qualifizierten Nachfolger von Frau Gaby Wermelinger finden für die Leitung der Hotel-Handelsschule. Herr Theler hat sich sehr schnell und mit grossem Engagement in seine neue Aufgabe eingelebt. Er hat die Leitung der Hotel-Handelsschule mit viel Umsicht an die Hand genommen, die Kontakt mit den Behörden, den Parallelschulen und den Hoteliers von Engelberg aufgenommen. Er hat mit dem Institut MINERVA eine sehr gute Vereinbarung erreichen können, die es den Absolventen der Hotel-Handelsschule ermöglicht, in einem weiteren Jahr das Schweizerische Handelsdiplom zu erreichen. Mit den Hoteliers von Engelberg konnte er Zusagen aushandeln, die es den Hotelhandelsschülern auch in Zukunft ermöglichen werden, ihr Hotelpraktikum in Engelberg zu absolvieren. Wir wünschen Andreas Theler weiterhin so viel Begeisterung für seine Aufgabe und eine entsprechende Resonanz bei seinen Mitarbeitern und seinen Schülerinnen und Schülern.

## **Sekundarschule**

Die Sportmittelschule ist so konzipiert, dass die Schüler und Schülerinnen im Normalfall in die 3. Sekundarklasse eintreten. Dieses erste Jahr soll ihnen Gelegenheit geben, sich an die Doppelbelastung von Schule und Sport zu gewöhnen und auch abklären helfen, ob die weitere Ausbildung eher über das Gymnasium oder die Hotel-Handelsschule führen soll. Wichtige Bezugsperson ist in dieser Phase der Klassenlehrer. In diesem Jahr hat Herr Eskil Läubli diese Aufgabe mit viel Umsicht und Eifer wahrgenommen, wofür ich ihm überaus dankbar bin. Zoë Haas ihrerseits hat als Leiterin des Internates wesentlich mitgeholfen, dass die Schüler und Schülerinnen sich allmählich in diese neue Situation einleben konnten. Von den Abgängern der Sekundarschule treten im neuen Schuljahr zwei in die Hotel-Handelsschule über und vier ins Gymnasium.

Da die Anzahl der neuen Sekundarklasse sehr klein ist und mehrere Schüler nur provisorisch ins Gymnasium aufgenommen werden konnten, haben wir für das Schuljahr 2005/2006 eine Mischform von Sekundarschule und 1. Gymnasialklasse gesucht und gefunden. Die beiden Klassen besuchen einen Grossteil der Schulstunden gemeinsam. Die Sekundar-

schüler erhalten zusätzliche Schulstunden, die ihnen helfen sollen, dem Unterricht besser folgen zu können.

## **Personelles**

Drei Lehrpersonen haben die Sportmittelschule auf Ende des Schuljahres 2004/2005 verlassen: Frau Barbara Suter hat seit der Aufnahme des Gymnasialunterrichtes an der Sportmittelschule den Biologieunterricht erteilt. Sie hat in vorbildlicher Weise dazu beigetragen, die Schülerinnen und Schüler sorgfältig in ihr Fach einzuführen und zugleich der Sportmittelschule zu helfen, ihr Sparprogramm durchzuführen. Sie erteilte den Biologieunterricht in einem Zweijahreskurs, den jeweils die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Gymnasialklasse gemeinsam besuchten. Frau Suter verstand es, auf die besonderen Bedürfnisse der Sportmittelschüler einzugehen und trotzdem ihr Programm anspruchsvoll und konsequent durchzuführen. Frau Suter hat sich entschieden, in den nächsten fünf Jahren mit ihrem Mann zusammen ein Entwicklungsprojekt in Brasilien durchzuführen. Wir danken ihr sehr für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuen, anspruchsvollen und interessanten Aufgabe.

Herr Stephan Schneider hat während zwei Jahren den Geschichtsunterricht am Gymnasium der Sportmittelschule übernommen. Es war keine leichte Aufgabe, mit einem Minimum von Schulstunden den Schülern geschichtliches Verständnis beizubringen und sie die grösseren Zusammenhänge erfassen zu lassen. Herr Schneider hat dies mit viel Engagement und Interesse getan. Auf Ende des Schuljahres hat er Engelberg verlassen, um an einer andern Schule als Deutsch- und Geschichtslehrer zu wirken. Auch ihm wünschen wir viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Frau Andrea Gmür hat über Jahre Englischstunden am Gymnasium der Sportmittelschule übernommen, einige Zeit auch Französischstunden. Da sie als Mutter von vier Kindern in ihrer Familie stark gefordert ist, konnte sie in Engelberg immer nur ein kleines Pensum übernehmen. Sie möchte deshalb dieses Pensum in Zukunft auf die Stiftsschule beschränken. Auch ihr danken wir bestens für ihren wichtigen und grossen Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Unterrichten junger Menschen.

# Jahresbericht Schule

## Dank an alle Beteiligten

Zum Schluss möchte ich allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, die zum Gelingen des vergangenen Schuljahres ihren Beitrag geleistet haben. Ich möchte diesen Dank zunächst den verschiedenen Lehrpersonen gegenüber aussprechen, von denen die Arbeit in der Sportmittelschule ein hohes Engagement und viel Flexibilität abverlangt. Für die Positionierung der Sportmittelschule im gesamtschweizerischen Rahmen und für die finanziellen Belange sorgte der Stiftungsrat unter der Leitung ihres Präsidenten Edi Engelberger. Der Gönnerverein unter der Leitung von Robert Infanger trug das Seine dazu bei, Unterstützung für die Sportmittelschule zu finden und die Sponsoren über die Aktivitäten der Sportmittelschule zu informieren und sie dafür zu interessieren. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich auch den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die ihre Söhne und Töchter der Sportmittelschule anvertraut haben und dafür auch erhebliche finanzielle Opfer auf sich genommen haben. Mein ganz besonderer Dank richtet sich an die beiden unmittelbaren Mitarbeiter im Leitungsteam, Zoë Haas und Dierk Beisel. In allwöchentlichen Sitzungen haben wir zusammen die anstehenden Probleme besprochen und gemeinsam nach guten Lösungen gesucht. Beide

haben mir auch viele Aufgaben abgenommen und mir so geholfen, die Doppelaufgabe als Rektor der Stiftsschule und als schulischer Leiter der Sportmittelschule einigermassen bewältigen zu können. Ohne die grosse Mithilfe von Euch beiden, Zoë und Dierk, wäre das absolut unmöglich gewesen. Dafür danke ich Euch ganz herzlich.

In der Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr mehr Berg- als Talfahrten erleben, werden wir alle, das Leitungsgremium und alle Lehrpersonen, uns für die Zukunft der Sportmittelschule einsetzen. Konsequenz und beharrlich werden wir notwendige Anpassungen durchführen und uns dafür einsetzen, dass wir die Bedingungen an der Sportmittelschule weiterhin optimieren können. Die Sportmittelschule stellt dafür ganz besondere Herausforderungen, manche Wege müssen neu gefunden werden. Dafür braucht es eine hohe Motivation von allen Seiten, es braucht viel Geduld und auch den Mut, noch unbekannte Wege zu beschreiten. Diese Voraussetzungen müssen die Lehrpersonen ebenso mitbringen wie auch die Schülerinnen und Schülern. Hoffen wir, dass wir im kommenden Schuljahr ein Wegstück weiter hinauf gelangen.

P. Robert Bürcher, Schulischer Leiter



Sereina Leu

# Jahresbericht Hotel-Handels- schule



Andreas Theler

## Zurück in die Heimat, in eine fremde Kultur

Als ich 1997 in Engelberg die Matura machte, als Stiftsschüler, hatte ich 7 Jahre geregelten Schulbetrieb hinter mir. Vormittags Schule, nachmittags Schule und dies 5½ Tage pro Woche. Im Winter konnte man die lange Siesta nutzen, um Skifahren zu gehen. Manchmal traf man in der Bahn junge Leute an, welche es mit Slalomstangen und Renndress ernster meinten als wir. Dies seien Sportschüler hiess es und man glaubte, den einen oder anderen auch schon im Schulgebäude gesehen zu haben. Dort, wo man sich gegenseitig aus den Augenwinkeln beschaute. Von unserer Seite kamen dann Sprüche wie: «Sind die auch mal in der Schule...»; «Kann man die überhaupt ernst nehmen...». Was die Sportschüler über uns sagten, kann ich nicht sagen. Zum Kontakt ist es nie gekommen.

Vor einem Jahr bin ich zurück nach Engelberg gekommen. Im Internet war die Stelle als Lehrer an der Sportmittelschule ausgeschrieben, auf welche ich mich gemeldet hatte.

Der Schulstart verlief in etwa so, wie ich mich dafür vorbereitet hatte. Plötzlich aber fehlte einer meiner vier Schüler. Er käme nächste Woche wieder: Training. Die Absenzen begannen sich zu mehren. Immer häufiger war das Verhältnis Schüler-Lehrerzahl im Klassenzimmer ausgeglichen. Zwischendurch schauten die häufig abwesenden Schüler wieder rein. Die

## Andreas Theler, Verantwortlicher Hotel-Handelsschule

Gelegenheit nutzte ich, um im Schnellverfahren verpassten Schulstoff zu verteilen und Hausaufgaben zu geben. Irgendwie klappte es. Nicht immer gleich gut. Der Winter ging vorbei. Ab Mitte April waren alle Schüler wieder da.

## Zweite Handelsklasse

Das Jahr war intensiv, brachte viel Neues (vor allem für mich). Die Umstellung der Ausbildung in der Hotel-Handelsschule auf die neue kaufmännische Grundbildung bescherte den Schülern Projektarbeiten (AE's), auswärtige Kurse (ÜK's) und auswärts zu absolvierende Prüfungen (IKA-LAP, Accueil-Sprachprüfungen, PET-Diplom und ECDL-Module). Zusätzlich machten einige noch die Auto-Fahrprüfung.

Neben der sportlichen Belastung war die schulische Herausforderung gross. Umso mehr freut es mich, dass alle Schüler der zweiten Hotel-Handelsklasse das Teildiplom der hotellerie suisse erhalten haben. Herzliche Gratulation!

Anfangs August haben alle vier Lernenden ihr Praktikum in einem Engelberger Hotel angetreten: Sabrina Betschart im Hotel Bellevue-Terminus, Tamara Rebmann im Hotel Europe, Toni Muheim im Hotel Schweizerhof und Lukas Karlen im Hotel Terrace. An dieser Stelle möchte ich den Hotels für ihre Unterstützung der Sportmittelschule danken und bin mir sicher, dass sie es nicht bereuen werden, Sportschüler in ihren Mitarbeiterkreis aufgenommen zu haben.

Dieses Praktikum läuft zum ersten Mal nach dem neuen Reglement der kaufmännischen Ausbildung. Der praktischen Tätigkeit wird fortan ein höherer Stellenwert zugemessen, indem nun auch während des Praktikums Noten verteilt werden. Dies bietet all jenen Schülerinnen und Schülern, welche Ihre Stärken im praktischen Arbeiten haben, die willkommene Gelegenheit, ihre Schulnoten mit einer guten Leistung am Arbeitsplatz aufzupolieren.

## Erste Handelsklasse

Das Jahr begann im Dreier-Gespann mit Sabrina Wyss, Melanie von Rotz und Raphael Suppiger, in der zweiten Hälfte stiess noch Marco Schwager dazu. Sie konnten bereits die ersten zwei Module (Excel und Internet) des internationalen Computerzertifikates ECDL ablegen. Sabrina, Marco und Melanie haben zudem das Französisch Examen Delf A1+A2 abgelegt. Im Englisch machten Sabrina das PET und Melanie das KET Examen. All diese Examen wurden mit Erfolg bestanden. Super!

# Jahresbericht Hotel-Handels- schule



*Andreas Theler mit Diplomanden Manuel Betschart und Fabian Weber*

Gegen Ende des Schuljahres gingen wir auf Hotelbesichtigung in Engelberg, was unsere Schülerinnen und Schüler auf ihr Praktikum vom nächsten Jahr gluschtig machte. Zusätzlich durften wir dem Parkhotel Waldhaus in Weggis einen Besuch abstatten, wo unsere ehemalige Schülerin Stephanie Bumann uns durchs Hotel führte.

Die Umstellung der Hotel-Handelsausbildung war auch für die Lehrerseite eine Herausforderung. Es sind Ausbildungselemente – insbesondere interdisziplinäre Projektarbeiten – hinzugekommen, für die uns allen die Erfahrung noch fehlte. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten spielte sich die Zusammenarbeit der diversen Fachlehrer ein und es konnten gute Erfahrungen gemacht werden für die kommenden Projekte. So möchte ich allen Lehrerinnen und Lehrern der Hotel-Handelsschule danken, dass sie bei den Umstellungen Geduld gezeigt haben. Insbesondere möchte ich danke sagen, dass sie mich so wohlwollend an der Schule aufgenommen haben.

## **Praktikanten**

Weit herum verteilt waren die Praktikanten in diesem Jahr. Doch ob in Zermatt (Sarah Taugwalder), Grindelwald (Nao Okuhara), in Thun (Sarah Beyeler), Laax (Annina Cathomen) oder in Engelberg (Janick Zwahlen und Kilian Weibel), fast überall durfte ich von den Praktikumsbetreuern und -betreuerinnen grosses Lob entgegennehmen für das Arbeiten unserer Abgänger. Besonders die Motivation und die Entscheidungsfreudigkeit der Praktikantinnen und Praktikanten wurden hervorgehoben.

Annina Cathomen hat nach dem Praktikum in Laax bereits im Righof in Zürich eine feste Stelle gefunden, Nao Okuhara, Sarah Beyeler, Kilian Weibel und Janick Zwahlen beginnen im Oktober 05 am Institut MINERVA in Luzern das KV-Jahr. Sarah Taugwalder wird im Winter 05/06 als Skilehrerin in Zermatt anzutreffen sein, bevor sie dann womöglich eine Zweitausbildung im Kunstbereich antreten wird.

Manuel Betschart und Fabian Weber schlossen Ende November 2004, nach erfolgreich bestandenen Diplomprüfungen, ihre Ausbildungszeit an der Sportmittelschule ab. Beide werden nach dem Militär ebenfalls an der Minerva in Luzern das KV absolvieren. Für all diese neuen Herausforderungen wünsche ich viel Erfolg!

## **Neue kaufmännische Grundbildung**

Meine Vorgängerin Gaby Wermelinger hat vor zwei Jahren begonnen, die Hotel-Handelsschule nach den Anforderungen der neuen kaufmännischen Grundbildung zu reformieren. Dieser Prozess konnte in diesem



# Jahresbericht Internat

Zoë Haas, Leiterin Internat



Zoë Haas

## Erfahrungen formen uns!

*Gewohnheiten sind das Uhrwerk unseres Lebens. Neue Erfahrungen seine Uhrzeiger. (André Maurois)*

Die Sportmittelschule, einmal als Uhr dargestellt, hat in ihrer 10-jährigen Geschichte manche Auf-, Weiter- und Umbauphase durchlebt. Sie ist ein Uhrwerk, das sich der Zeit ständig anzupassen hat. Die Zeiger sind 10 Jahre gekreist – 10 Jahre Erfahrung charakterisieren das Uhrwerk: Erfahrungen, die die Menschen in diesem Uhrwerk machen; Schüler und Schülerinnen, Lehr- Betreuer- und Trainerpersonen. Ihre gemeinsamen Erfahrungen zeigen an, welche Zahnräder und Vernetzungen im Uhrwerk zeitgerecht funktionieren und welche angepasst werden müssen. Drei Zeiger kreisen. Alle drei kreisen mit verschiedener Geschwindigkeit. Ein Ziel ist ihnen gemeinsam, nämlich nach einer bestimmten Zeiteinheit an der richtigen Stelle zu sein.

Betrachten wir das Innenleben eines Uhrwerkes, so sehen wir schnell einmal, dass da nicht nur 3 Zahnräder drehen. Unzählige sind es, die sich in Grösse, Drehgeschwindigkeit und Drehrichtung unterscheiden. Ihre Bauweise und ihr fein abgestimmtes Zusammenspiel ist für uns Menschen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Motor geworden, einem Motor, der uns anzeigt, was wir in wieviel verstrichener Vergangenheit bewältigt haben oder wie viel Zukunft uns noch bevorsteht. Damit der Motor funktioniert, braucht er Strom. Ohne Strom fällt die Arbeit des

Motors aus, die Zahnräder bewegen sich nicht und die Uhrzeiger bleiben stehen. Dem Uhrwerk Sportmittelschule geben die jungen Menschen diesen Input. Schüler und Sportler, die gleichzeitig Ziele in ihrer Ausbildung und im Sport anstreben, liefern dem Uhrwerk den Strom. Ihre Energie treibt das Uhrwerk an. Ihre Erfahrungen bringen die Uhrzeiger auf das Zifferblatt und sagen etwas über die Qualität des Innenlebens, der Sportmittelschule, aus.

Diese Qualität musste in 10 Jahre Vergangenheit ständig ausgewertet werden. Es waren immer wieder Anpassungen am Uhrwerk Sportmittelschule nötig, damit die Energie der jungen Menschen ausreichte, zwei intensive Aufgaben – Schule und Sport – zu verbinden und zusätzlich als Individuen in der Gemeinschaft des Internatslebens ihren Platz zu wissen und ihre Aufgaben wahrzunehmen. Die Zukunft wird neue Erfahrungen einbringen. Weiter- und Neuentwicklungen in Sport und Schule gilt es immer wieder zu meistern. Auch im Alltag, in Momenten ausserhalb von Schule und Sport zeigen die Jugendlichen die Qualität dieses leistungsorientierten Uhrwerkes an und wie sie als individuelle Persönlichkeiten damit zurechtkommen: Erfolg und Misserfolg, Über- oder Unterforderung, Wille oder «sich hängen lassen», Freude oder Trauer, Gefühlsausbrüche oder «sich verkriechen», Angepasstheit oder Auflehnung, Ordnung oder Chaos,





# Jahresbericht Internat

«sich wohl- oder unwohl fühlen», Gesundheit, Krankheit oder Verletzungen, Freundschaften, Konflikte, Teamgeist und Egoismus... Dies und vieles mehr sind im Ausdruck der Stunden-, Minuten- und Sekundenzeiger angezeigt. Zeiger, die Erfahrungen auf das Zifferblatt bringen. Erfahrungen, die uns zu dem machen was wir sind.

## Wohnsituation 2004/05

<b>Internat Wyden:</b> 9 Schüler 4 Schülerinnen (Sek., Gym 1.)	<b>Internat Klosterhof:</b> 15 Schüler 9 Schülerinnen (Gym 3+4, Hotelhandel I+II, Praktikanten)
<b>Betreuerteam:</b> Claudia Müller Eskil Läubli Helen Moser Zoë Haas	<b>Betreuerteam:</b> Ueli Heierle Heidi Windlin Andreas Theler Zoë Haas

## Ein grosses Dankeschön an:

alle Schüler und Schülerinnen und ihre Eltern, unsere verständnisvollen Nachbarn Familie Adamic, Familie Odermatt Schaukäserei, die Handwerker der Klosterbetriebe, Peter Rödiger mit Küchenteam, Snezana Lakic mit ihrem Raumpflegerinnenteam, die Klosterverwaltung.

Ein ganz spezielles Dankeschön möchte ich dem Betreuerteam im Internat aussprechen. Die Aufgabe im Internat ist zeitweise angenehm, zeitweise weniger angenehm. Es braucht mal mehr, mal weniger Energie, mal mehr, mal weniger Nerven. Ein weiteres grosses Dankeschön geht in die Vergangenheit – an alle, die in den letzten 10 Jahren im Internat mit unseren Sportmittelschülern und -schülerinnen gelebt haben und mit ihren gemeinsamen Erfahrungen den Internatsalltag gestaltet haben.

Zoë Haas, Internatsleiterin

Betreuerpersonen im Internat	Wann	Weitere Aufgaben an der SSSE wahrgenommen	Heute
Maria Staudinger	1995–2000	Internatsleiterin, Lehrerin, Trainerin	Skigymnasium Stams
Conny Staudinger	1995/96	Sportlicher Leiter, Lehrer, Trainer	Skigymnasium Stams
Michael Vogt	1995/96	Lehrer	Mitarbeiter im Anatomischen Institut, Bern
Oliver Koch	1996–1998	Lehrer, Trainer	Informatikstudium
Luc Mosimann	1997/98	Lehrer	Lehrer SSSE + Stiftsschule
Beatrice Amstutz	1998/99	Sekretariat	Familie in Schweden
Benoît Gisler	1998/99	Trainer	Lehrer in Freiburg / CH
Gaby Wermelinger	1998–2000	Hotel-Handelsverantwortliche, Lehrerin	Prorektorin am Kollegium Stans
Barbara Kress	1999/2000	Hotel-Handelsverantwortliche, Lehrerin	G & P Cruise Hotel Luzern (Management GmbH)
Remo Bucher	1999/2000	Hotel-Handelsverantwortlicher, Schulischer Leiter, Lehrer	Lehrer SSSE + Stiftsschule
Agi Kohler	1999–2002	Sekretariat	Immobilien Remax Engelberg
Heidi Kuster	2000/01		verstorben
Birgitta Njissen	2000–2004	Sekretariat	
Vincenzo Tabone	2001/02	Lehrer	Lehrer in Luzern
Björn Infanger	2001/02		Lehrer Stiftsschule
Sabine Bissig	2001/02	Schülerin 1996–2001	Sportstudium
Andreas Moser	2001–2004	Lehrer, Trainer	Sekundarlehrerausbildung
Armin Wicki	2003/04	Trainer	Lehrer in Beromünster
Claudia Müller	seit 1997	Trainerin	SSSE
Eskil Läubli	seit 1999	Lehrer, Trainer	SSSE
Ueli Heierle	seit 2002	Lehrer, Trainer	SSSE
Heidi Windlin	seit 2002		SSSE
Helen Moser	seit 2003		SSSE
Andreas Theler	seit 2004	Hotel-Handelsverantwortlicher, Lehrer	SSSE
Zoë Haas	seit 1996	Internatsleiterin, Lehrerin, Trainerin	SSSE

# Ein Tag an der Sportmittelschule



# Ein Tag an der Sportmittelschule



# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Vergangenheit



# 10 Jahre Sportmittelschule Engelberg

Mit Herzblut sind drei Lehrpersonen seit der Geburtsstunde der Sportmittelschule dabei.



**Yves Rohner** unterrichtet Chemie und Naturlehre. Als begeisterter Skifahrer, Surfer, Biker und Kletterer schätzt er das Engagement seiner Schüler und Schülerinnen für ihren Wettkampfsport sehr und nimmt auf ihre sportliche Belastung Rücksicht. Er verlangt aber gleichzeitig ihren Einsatz im Unterricht, wenn sie wieder in der Schule sind.



**Christoph Rast** unterrichtete Deutsch, Französisch und Geschichte. Als Skirennfahrer schnupperte er in seiner Jugendzeit internationale Wettkampfluft. Schnell erkennt er die Qualitäten seiner Schüler und Schülerinnen und unterstützt sie im Erarbeiten ihres schulischen Pensums.



**Pater Robert**, Stiftungsratsmitglied und schulischer Leiter, begleitet die Schüler und Schülerinnen im Französischunterricht. Seit Beginn hat er das Schulprogramm im Gymnasium aufgebaut und wird immer wieder gefordert, Anpassungen an die sportlichen Anforderungen zu tätigen, um den Weg für die jungen Menschen gangbar zu machen – Schule und Sport zu verbinden.

Herzlichen Dank für euer wertvolles Engagement!

## Ihre Vergangenheit



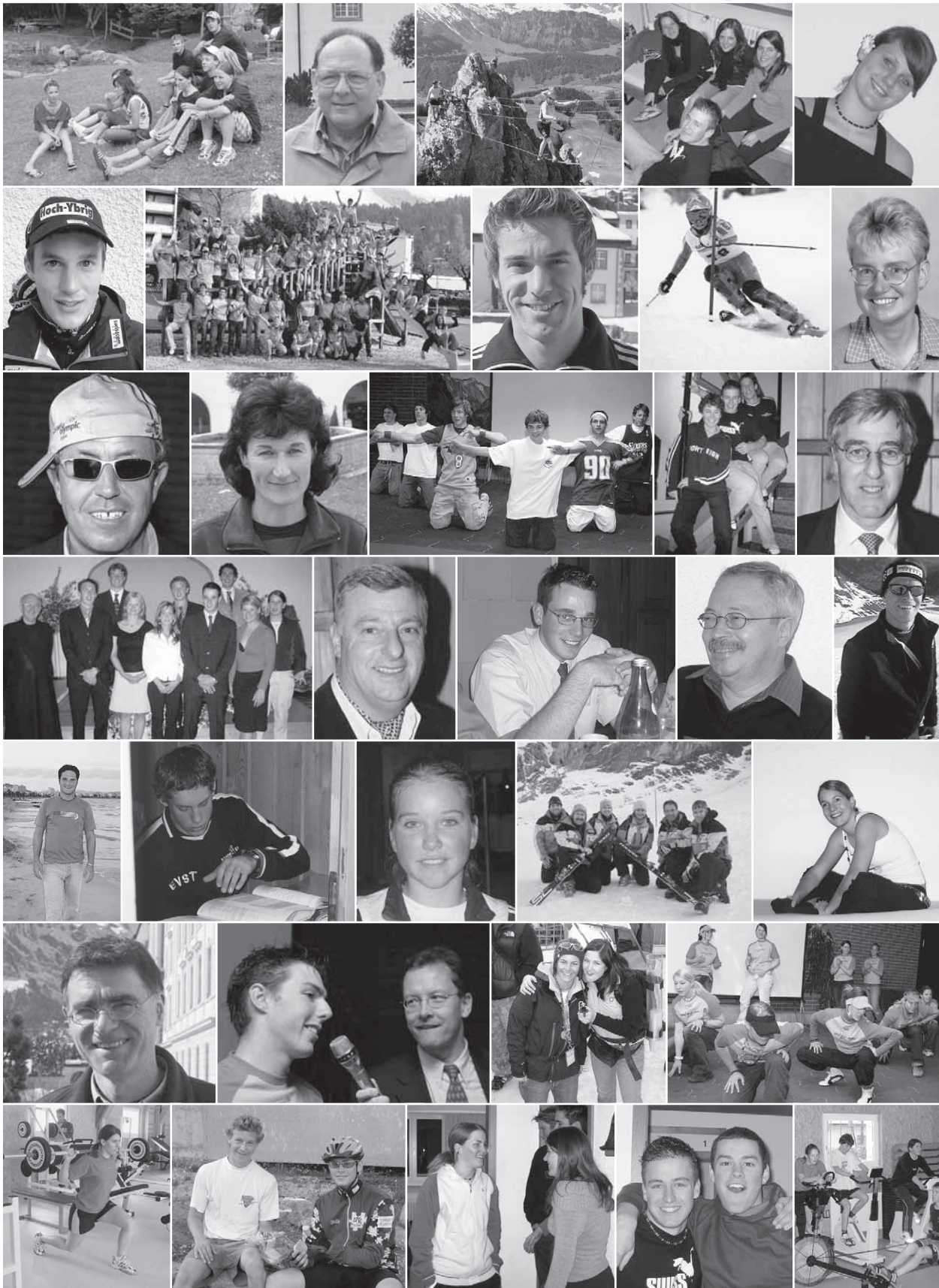
# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Vergangenheit



# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Vergangenheit



## Die Begegnungen von Gestern und Morgen

# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

## Das «Ehemaligen» Treffen

Am 26. Mai 2005 trafen sich ehemalige SchülerInnen und MitarbeiterInnen in Engelberg und feierten gemeinsam mit dem Sportschulteam ein Wiedersehen anlässlich «10 Jahre Sportmittelschule». Auch wenn sich nicht alle kannten, eines war allen gemeinsam – die Verbindung zum Sport mit allen Erlebnissen und Erfahrungen, die der Einsatz im Leistungssport mit sich bringt.

An diesem Tag waren aber keine Leistungen gefragt. Fuss- und Volleyballspiel zum Auftakt, lustige Anekdoten aus der Erinnerungskiste von Pater Robert, ein Nachtessen der besonders feinen Art, zubereitet vom Klosterküchenteam und serviert von Sportschülerinnen im allen noch wohlbekannten Speisesaal, hoben die Stimmung schon auf einen guten Pegel! Rumstöbern in der Sportschulanlage, ans Licht geführte «Vergehen», Erinnerungen an Schulstress, Muskelkater und Internatsregeln holten alle für einige Stunden wieder ins gleiche Boot, das doch ganz gut zu sein schien...

Den Rhythmus der Ruderschläge dieses Bootes bestimmte an diesem Abend Alexander Taugwalder (ehemaliger Schüler) mit seiner Band «Lingworm». Im Yukatan faszinierte «Lingworm» mit ihrer Musik, brachte viele zum Tanzen und Mitsingen, begleitete andere in angeregten Diskussionen.

Die Stimmung war perfekt!

Und als den Sportschüler/innen zu vorgerückter Stunde die nötige Nachtruhe empfohlen wurde, genossen die Ehemaligen für einmal diese «Freiheit» in Engelberg – Aufbruchstimmung schien kein Thema zu sein...

An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an das Klosterküchenteam, Roger vom Yukatan als grosszügigen Gastgeber, Hotel Bellevue und Hotel Engelberg für ihr Entgegenkommen, Oli Fuchs und Andrin Bertschmann für ihren finanziellen Zustupf und ganz speziellen Dank an «Lingworm» und alle Ehemaligen, die diese Stunden unvergesslich gemacht haben.

Zoë Haas





# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Zukunft

## Schüler



Fabian Arnosti



Denise Feierabend



Sereina Leu



Simone Miescher



Sonja Schädler



Marc Schuler



Silvio Kiser



Nicola Boscacci



Yoan Jaquet



Simon Frei



Alain Clapasson



Marc Gisin



Alexander Hegner



Dominique Hilpert



Elmar Lüond



Sämi Aufdenblatten



Nici Bumann



Miriam Gmür



Sandro Näf



Lorenz Hilpert



Sophie Zech und  
Dania Brillat



Frédéric Marxer



Marco Schwager



Raphael Suppiger



Melanie von Rotz

# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Zukunft

## Schüler



Sabrina Wyss



Sabrina Betschart



Lukas Karlen



Tamara Rebmann



Toni Muheim



Lars Windlin



Die Maturanden

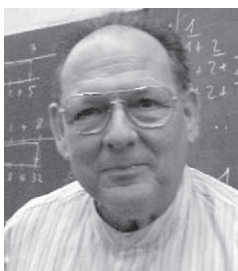


Die Praktikanten



Die Hotel-Handelsdiplomanden

## Lehrpersonen Schule



Ulrich Heierle



Barbara Schmidt



Ave Keller



Andreas Theler



Eskil Läubli



Christoph Rast



Remo Bucher



Luc Mosimann



Linda Vieregge



Pater Robert

# 10 Jahre Sport- mittelschule Engelberg

Ihre Zukunft

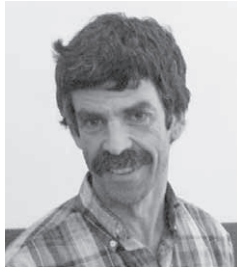
## Lehrpersonen Schule



Franziska Müller



Fredy Thaler



Yves Rohner



Carin Studer



Barbara Suter



Stephan Schneider



Andrea Gmür



Christina Zebisch

## Lehrpersonen Sport



Dierk Beisel



Claudia Müller



Eskil Läubli



Zoë Haas



Markus Müller

## Die Betreuergruppe



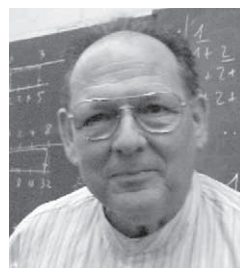
Heidi Windlin



Claudia Müller



Zoë Haas



Ulrich Heierle

## Sekretariat



Eskil Läubli



Andreas Theler



Helen Moser



Conny Zech

# Jahresbericht Gönner- vereinigung

**Robert Infanger,  
Präsident Gönnervereinigung**



Robert Infanger

Präsident: Robert Infanger  
Vorstand: Pater Robert Bürcher, Albert Wyler, Alfred Odermatt, Sepp Odermatt, Jean-Claude Messerli, Hugo Schmidt  
Sekretariat: Cornelia Zech

## Generalversammlung

Am 20. September 2004 lud der Gönnerverein seine Mitglieder zur Jahresversammlung nach Rothrist ein, wo den Gästen eine Betriebsbesichtigung bei der RIVELLA AG angeboten wurde. Mit grossem Interesse nahmen die zahlreich erschienen Gönner und Eltern an der Betriebsbesichtigung teil. Im Anschluss an den Rundgang durch das Unternehmen fand die Generalversammlung im schön hergerichteten Sitzungszimmer der RIVELLA AG statt.



## Skigymnastik

Auch im Winter 2004/2005 führten die Trainer/Innen der Sportmittelschule wiederum ein Skigymnastik-Tag durch. «Fit für ä Füfliiber» stösst bei der Engelberger Bevölkerung auf eine immer grösser werdende Beliebtheit und sorgt nicht nur für eine zusätzliche Einnahmequelle, sondern fördert den Bekanntheitsgrad der Sportmittelschule im Engelberger Tal.



## 75. Internationale Lauberhornrennen

Zum ersten Mal stand für den Gönnerverein der Besuch des Lauberhorn Weltcuprennens auf dem Veranstaltungskalender. 25 sportbegeisterte Gönner und Eltern trafen sich am 14. Januar 2005, um gemeinsam an der Super-Kombination als Zuschauer teilzunehmen. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite, das Mittagessen im VIP-Zelt fand grosse Zustimmung und das Rennen lieferte sensationelle Sprünge über die Minschkante. Eindrucksvolle Bilder in toller Atmosphäre liessen diese Veranstaltung zu einer besonderen Erinnerung werden.



# Jahresbericht Gönner- vereinigung

## Skitag

Aufgrund der unsicheren Wettersituation aus dem Vorjahr, wurde der Skitag auf den 13. März 2005 gelegt und wie erhofft, empfing Engelberg an diesem Tag seine Gäste bei strahlendem Sonnenschein und tollen Schneebedingungen. Gönner, Eltern und Gäste trafen sich um 8.30 beim Stöckli Ski Center, wo sie bei frischen Gipfeli und warmem Kaffee die neusten Ski-Modelle der Firma Stöckli ausleihen konnten. Schnell versammelten sich um die Trainer der Sportmittelschule Gönner wie Eltern, und so ging es gemeinsam auf die Piste. Über das gesamte Titlis-Skigebiet verteilt sah man die Gruppen der Sportmittelschule die Piste hinuntersausen. Zum Mittagessen traf man sich in der gemütlichen Buurestube auf Stand, die mit ihren schweizerischen Spezialitäten den Gaumen der Gäste verwöhnte. Der diesjährige Skitag war eine sehr gelungene Veranstaltung, und es sind sich Gönner, Eltern und Trainer wieder etwas näher gekommen.



## Studentenbühne Engelberg

Zum Schülertheater der Stiftschule Engelberg trafen sich 13 Gönner und Eltern der Sportmittelschule. Mit dem Theaterstück «Die Schule der Diktatoren» von Erich Kästner trat zum wiederholten Male Rektor, Vorstandsmitglied und Regisseur Pater Robert Bürcher mit seinem Ensemble den Beweis an, dass schulische und schauspielerische Spitzenleistungen durchaus nebeneinander bestehen können.

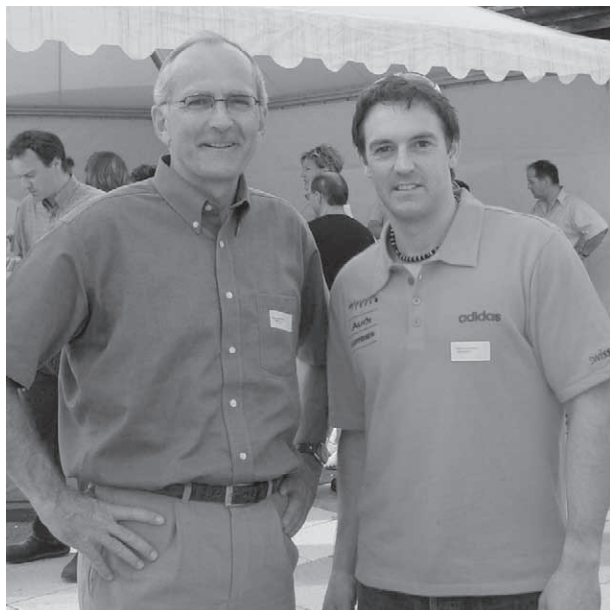
## Schülerehrung und zehnjährige Jubiläumsfeier

Am 27. Mai 2005 fand anlässlich des 10jährigen Bestehens der Sportmittelschule die Schülerehrung mit Preisverleihung der Neuen Luzerner Zeitung statt. Zur



Feier lud der Gönnerverein ins Bergrestaurant Ristis in Engelberg ein. Es kamen zahlreiche Gäste, unter ihnen Werner Augsburger, Chef CTO bei Swiss Olympic und Delegationsleiter der Schweizer Delegation bei den Olympischen Spielen 2006 und Ueli Kaltenrieder, Verlagsleiter der Neuen Luzerner Zeitung, die zusammen mit allen Sportmittelschülern dieser Einladung folgten. Pater Robert Bürcher blickte mit einigen Anekdoten aus den Anfängen der Sportmittelschule auf das 10 jährige Bestehen zurück. Die Preise für besondere sportliche Erfolge wurden von Herrn Ueli Kaltenrieder an Denise Feierabend und Lukas Karlen vergeben.

Aber auch die alten Erinnerungen aus dem täglichen Sportschulleben wurden berücksichtigt und so manch anwesender Ehemaliger, wurde für «besondere Leistungen» geehrt. Nach dem abschliessenden Apéro auf der Sonnenterrasse wurde für alle noch bleibenden Gäste ein hervorragendes Abendessen serviert.



# Jahresbericht Gönner- vereinigung



## Projekte

### Projekt «Mit Käse ins Ziel»

Das Projekt basiert auf einer Initiative der Familie Odermatt, Schaukäserei Kloster Engelberg und ist noch nicht ganz abgeschlossen. Im Hinblick auf das 10 jährige Jubiläum der Sportmittelschule soll ein neuer Käse der Schaukäserei auf dem Markt lanciert werden. Die Sportmittelschule soll dabei mit einem Beitrag pro verkauftem Käse unterstützt werden.



### Anlässe der Gönnervereinigung im Schuljahr 2005/2006:

- **Generalversammlung**  
25. Oktober 2005
- **Besuch Weltcup Adelboden**  
08. Januar 2006
- **Theaterbesuch der Stiftsschule Kloster Engelberg**  
24. Februar 2006
- **Skitag auf dem Titlis**  
18. März 2006
- **Schülerehrung**  
12. Mai 2006

Robert Infanger, Präsident

# Wir danken

unseren Sponsoren, Gönnern und allen, die die Sportmittelschule unterstützen

**STÖCKLI**  
BIKE & SPORTSWEAR THE SWISS SKI



**Obwaldner  
Kantonalbank**

## Sponsoren und Patenschaften

Thürig Bruno	Obwaldner Kantonalbank
Messerli Jean-Claude	Rosca Kaffee AG, Sursee
Stöckli Beni	Stöckli Ski, Wolhusen
Dr. h.c. Cleven Hans Dieter	Cleven-Becker-Stiftung
Rost Kurt	Geapag AG, Baar
Müller Fredy	Tourismusverein Engelberg
Muff Erich	Marti AG, Bauunternehmung
Odermatt Sepp	Rubin Club
Wyler Albert	Titlis Rotair Engelberg
Bossard Alfred	Raiffeisenbanken Vierwaldstättersee
Hiopp Viktor	Hochstrasser AG, Littau
Horat Theodor	Hyposwiss Privatban CH, Zürich
Rinderknecht Urs B.	UBS Stiftung für Soziales/Ausbildung ZH
Knüsel Alois	Saredi AG, Küsnacht
Müller Michael	Alfred Müller AG Baar

## Firmengönnern

Braunwalder J. u. R.	Wasta AG, Stans
Bucher Toni	Eberli Bauunternehmung AG Sarnen
Bünter Sepp	Sporthotel Eienwäldli
Dr. Gallati Armin	Schindler Aufzüge AG
Kanschat Frank	Feldschlösschen AG
Gosteli Urs	Bürgli Engelberg AG
Heckmann D. u. E.	Hergiswil
Hotelhandelsschulen	Schweizer Hotelierverein
Kaltenrieder Ueli	Neue Luzerner Zeitung
Krocil Zdenek	BATIGROUP AG
Wesner Heinz	Sparkasse Engelberg
Meierhans Theo	Generalunternehmung Engelberg
Müller Hans	Fabrel AG Hergiswil
Weber Ernst	Genossenschaft Migros Luzern
Steingruber Rodolfo	Institut Minerva Zürich
Zumstein Paul	Sunnmatt Verwaltungs AG, Engelberg

## Privatgönnern

Amberg Ueli	Apotheke U. Amberg
Bühler Trudy	Restaurant Ristis
Dr. med. Bucher H.J.	Engelberg
Dr. Paul Faessler	Mammern
Dr. Fassbind Rudolf	Hergiswil
Dr. Häcki Friedrich	Hergiswil
Dr. med. Infanger E. und A.	Sursee
Dr. Josef Adolf	Wängi
Dr. med. Schmidle Didi	Luzern
Dr. Waser Rudolf	Hergiswil
Ernst Agnes	Engelberg
Fürling Walter	Elektro Fürling
Gisin Beat und Bea	Gisin Sport
Imfeld Adrian	Nationalrat, Sarnen

Hammer-Lee U. u. I.	Dully
Höchli-Déléze Alexander	Engelberg
Inderbitzin Werner	Garaventa AG
Infanger Sepp	Pension St. Jakob Engelberg
Iten-Ziegler Susanne	Zug
Lagger Sonja und Xavier	Hotel Europe, Engelberg
Lauffer Urs	Zürich
Linder P. u. L.	Engelberg
Schefer Arnold	Kappel/SO
Schleiss Roman	Gewerbeverband Engelberg
Ulrich André	Ulrich+Hefti AG, Alpnach Dorf
Ventrone Alfonso	Winterthur-Versicherungen

## Dienstleistungen/Produkte

Amstutz Thedy	Christallina Sport Engelberg
Camenzind Stefan	Therap GmbH Künten
Careal Holding/Amag	Küttel Fritz
Dr. Binz Hanspeter	Bio Familia AG
Döss Philipp/Bösch André	Glas- und Siebdruck AG, Sarnen
Jakob Röthlin	Canon Schweiz AG
Engelberger Edi jun.	Engelberger Druck AG
Felder Franz	Rivella AG
Fuchs Oli	Fuchs Design AG, Stansstad
Gabriel Roger	adidas sport gmbh
Gisler Walter	Schriften-Reklameatelier Alpnach
Gloor Rita	Alcan Airex AG
Hoppler Karl	Bison Schweiz AG
Janka Ferdinand	Sportingpark Engelberg
Jud Roger	Panthera Fitnesscenter Stans
Kreisser Walter	Check-in Data (EDV Fidelio)
Kuster Hans	Engelberg
Küttel Fritz	Careal Holding/Amag
Schuler Barbara	Institut Minerva Luzern
Mauron Bernhard	Technogym Lyss
Mirer Thomas	Galerie Mirer
Müller Markus und Claudia	Bike n'Roll GmbH, Engelberg
Pulfer Jürg	Trisport AG, Hünenberg
Richartz Heinz	Winterthur
Schenker Markus	Kaktus online GmbH
Sommacal Carlo und Ramona	CRS-Webdesign
Stalder Bernadette	Interserv AG
Von Holzen Ernst	Foto/TV/Video/Internetsupport

## Partnerhotels

Hotel Terrace	Titlis Rotair Engelberg
Hotel Schweizerhof	I. und R. Burch, Engelberg
Hotel Europe	Th. Dittrich, Engelberg
Hotel Engelberg	R. und F. Infanger, Engelberg
Hotel Bellevue-Terminus	A. Fontana, Engelberg





## Weltmeistergold nach Amden

Schweizer Meisterin Super-G heisst Miriam Gmür. Die Ammlerin triumphtierte im Wallis.

«Wer hätte das gedacht? Miriam Gmür aus Amden fuhr gestern an den Schweizer Meisterschaften der alpinen Skisportarten ihren Konkurrentinnen davon. Dies, obschon Gmür in den Speed-Disziplinen, zu denen der Super-G zählt, kaum erprobt ist. Der anspruchsvolle Kurs auf der Lauterbachalp kam der 19-Jährigen aber entgegen. Sie verwies die Weltcupfahrerin Fränzi Aufdenblatten um 29 Hundertstelssekunden auf Rang 2.

► SEITE 21



Gold for the best: Miriam Gmür überraschte im Super-G. Bild



...ftten eine Klasse für sich. BILD B. BLÄTTLER

### Abwesenheit

er am Mädchen II, Nicole Bärts (Buttisholz) wurde Vierte. Bei der jüngeren JO holt der Giswiler Joachim B... nach dem Slalom auf Klevenalp den zweiten Saisonsieg, ebenso wie Priska Nufer.

Resultate auf Seite 2.

24. Jahrgang Nr. 5

Neue Luzerner Zeitung, Neue Uri-er Zeitung, Neue Schwyz-er Zeitung, Neue Obwaldner Zeitung, Neue Nidwaldner Zeitung, Neue Zuger Zeitung

Dienst

# SPORT JOURNAL



Zog Skitests den ZSSV-Meisterschaften in den technischen Disziplinen vor: Denise Feierabend aus Engelberg. BILD BEAT BLÄTTLER

## Mit Gelassenheit in die Zukunft

**Denise Feierabend ist eines der grössten Skitalente in der Innerschweiz. Nach überstandener Knieverletzung verfolgt die Engelbergerin derzeit gleich mehrere Ziele.**

VON BEAT BLÄTTLER

Im letzten Winter fuhr die Obwaldnerin Denise Feierabend bei den JO-Bennen von Sieg zu Sieg. «Ich habe dass ich nicht einmal mehr den Podest stand», blickt die 16-Jährige zurück. Für den Nachwuchs sind die Schweizer Meistererfolge alljährlich das eigentliche Saisonziel. Das Talent vor Jahresfrist in der Abfahrt Zweite. Beim anschliessenden

Super-G-Championat stürzte sie und riss sich die Kreuzbänder im Knie. Nach der erfolgreichen Operation stand sie Mitte Oktober bereits wieder auf den Ski. «Natürlich hatte ich vorher schon viel Kondition gebüffelt», sagt sie mit einem Lachen im Gesicht.

### Schnelle Genesung

«Es ist schlicht sensationell, wie schnell sich Denise von ihrer Verletzung erholt hat», erklärt der Sportliche Leiter der Sportschule Engelberg. Dort absolviert Denise Feierabend momentan die dritte Klasse der Sekundarschule. Der frühere Trainer des Deutschen Skiverbandes ist zusammen mit Markus «Tschüssi» Müller auch der Skitrainer der Obwaldnerin, Marlies Gattin, die ehemalige Weltcupfahrerin Claudia Müller-Annstanz zeichnet für den konditionellen Bereich der Sportschule verantwortlich.

Als Newcomer wurde Denise Feierabend kürzlich Tagessiegerin des ersten Regionaltrennens dieser Saison. Sie zählte am vergangenen Wochenende zu den grossen Favoritinnen für die beiden Regionalmeistertitel in Disziplinen.

Doch statt ob Dallenswil die Titektionen im Slalom und Riesenslalom anzustreben, testete sie auf der hochpassierten Abfahrtsstrecke.

Heute Dienstag geht es nämlich in Laax um den nationalen Abfahrtsrennen. Dort liegt für die Engelbergerin, nach dem dritten Rang an der Schweizer Meisterschaft im Riesenslalom auch auf der Weltcupstrecke Crap-Sogn-Gion-Piste einiges drin. Dabei



«Im Fürstentum hat es offensichtlich nicht so viele gute Rennfahrerinnen wie hier in der Schweiz.»

DENISE FEIERABEND

will sie niemandem nachhelfern. «Ich fuhr vor Jahren ein Animationsrennen», und seither ist Skirennfahren einfach mein Hobby», erklärt sie. Für diesen Winter hat sie sich ein durchaus erreichbares Ziel gesteckt: Aufsteigen ins Kader der Interregion.

Denise Feierabend hat sie auch die Sportschule in Engelberg. «Wir haben nur am Morgen Unterricht, der Nachmittag geht für verschiedene Trainings- und Wettkampflektionen zur Verfügung», erklärt die Sekundarschülerin.

### Weltcup als erstes Ziel

Im letzten Winter fuhr Denise Feierabend an den nationalen JO-Vergleichsrennen nach gegen die gleichaltrige Tina Weirather, Handy Weirather und Hammi Wenger. Derzeit steht sie an den Weltmeisterschaften in den Disziplinen Bormio in der Schweiz. Denise Feierabend nimmt das gelassen zur Kenntnis und glaubt, dass es im Fürstentum offensichtlich nicht so viele gute Rennfahrerinnen wie in der Schweiz hat. Natürlich möchte auch sie einmal an Weltmeisterschaften teilnehmen. «Das ist natürlich ein Ziel, das ich natürlich in der Zukunft verfolgen möchte», erläutert die Schülerin, die im Herbst von der Sekundarschule ans Gymnasium übertreten will.

### Fünf Trainings pro Woche

Und für dieses Ziel arbeitet sie hart, sehr hart sogar. Dreimal pro Woche ist Konditionstraining angesagt. «Normalerweise mache ich zwei bis drei grosse Trainingsaufbauten pro Woche. Bei einem grossen Trainingsaufbau ist es natürlich ein bisschen anstrengender. Deshalb besucht

# Listen Schüler

## Schülerliste Sportmittelschule 2004/2005

	Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>				
1	Arnosti Fabian	Oberdierikonerstrasse	6036 Dierikon	LU
2	Boscacci Nicola	Crespera 70	6932 Breganzona	TI
3	Feierabend Denise	Alpenstrasse 7	6390 Engelberg	OW
4	Frei Simon	Rue de la Sagne 6	2124 Fleurier	NE
5	Jaquet Yoan	Fin-Derrey 5	1756 Onnens	FR
6	Kiser Silvio	Rosenmattli 17	6055 Alpnach	OW
7	Leu Sereina	Im Wiesengrund 3	4613 Rickenbach	SO
8	Miescher Simone	Meisenweg 10	3855 Brienz	BE
9	Schädler Sonja	Faraboda 665	9497 Triesenberg	FL
10	Schuler Marc	Landsgemeindestrasse 4d	6418 Rothenturm	SZ
<b>Gymnasium II</b>				
11	Clapasson Alain	Schwandstrasse 6	6390 Engelberg	OW
12	Gisin Marc	Zelglistrasse 11	6390 Engelberg	OW
13	Hegner Alexander	Kleinparadies 2	8854 Siebnen	SZ
14	Hilpert Dominique	Kupfergasse 14	4310 Rheinfelden	AG
15	Lüönd Elmar	Aegeristrasse 7	6417 Sattel	SZ
16	Schwager Marco	Im Hof	9657 Unterwasser	SG
<b>Gymnasium III</b>				
17	Aufdenblatten Sâmi	Rechte Uferstrasse 6	3920 Zermatt	VS
18	Brillat Dania	Rue Virginio Malnati 66	1275 Meyrin	GE
19	Bumann Nicole	Hotel Hoheneegg	3906 Saas-Fee	VS
20	Gmür Miriam	Käsern 460	8873 Amden	SG
21	Jacobeit Sophie	Oberzelgli 6	6390 Engelberg	OW
22	Näf Sandro	Mitteldorfstrasse 37c	6315 Oberägeri	ZG
<b>Gymnasium IV</b>				
23	Aufdenblatten Steffi	Rechte Uferstasse 6	3920 Zermatt	VS
24	Bohl Anja	Ringweg	9469 Haag	SG
25	Brogioli Michael	Via al Barell1	6964 Davesco-Soragno	TI
26	Hilpert Lorenz	Kupfergasse 14	4310 Rheinfelden	AG
27	Lüdi Sanna	Sonnseite	4335 Leimiswil	BE
28	Marxer Frédéric	Chemin de Bochardon	1012 Lausanne	VD
29	Niederberger Armin	Hurschlistrasse 7	6383 Dallenwil	NW
30	Scossa-Romano Enzo	Guardiaccia	6713 Malvaglia	TI
<b>Hotel-Handel I</b>				
31	Suppiger Raphael	Dorfstrasse 9	6005 Luzern	LU
32	Von Rotz	Brändistrasse 1	6048 Horw	LU
33	Wyss Sabrina	Mon Bijou	9658 Wildhaus	SG
<b>Hotel-Handel II</b>				
34	Betschart Sabrina	Berggasthaus Herrenboden	6417 Sattel	SZ
35	Karlen Lukas	Lehn	3804 Habkern	BE
36	Muheim Toni	Höhenstrasse 26	6454 Flüelen	UR
37	Rebmann Tamara	Dählenweg 4	4536 Attiswil	BE
<b>Praktikanten I</b>				
38	Beyeler Sarah	Hölzliackerweg 1	3110 Münsingen	BE
39	Cathomen Annina	Cadruvi-sut	7165 Brigels	GR
40	Okuhara Nao	Graben 4	3818 Grindelwald	Japan
41	Taugwalder Sarah	Carpe diem	3920 Zermatt	VS
42	Weibel Kilian	Allmendstrasse 4	6383 Dallenwil	NW
43	Zwahlen Janick	Heitern	1738 Sangernboden	BE
<b>Praktikanten II</b>				
44	Weber Fabian	Panoramaweg 11	6340 Baar	ZG
45	Betschart Manuel	Bahnhofstrasse 100	6423 Seewen	SZ

# Trainings- gruppen TrainerInnen

## TrainerInnen 2004/2005

Beisel	Dierk
Müller	Markus
Haas	Zoë
Müller	Claudia
Läubli	Eskil

### NAME Jg Verband/Kader Region

#### D2 + H3: Trainerin Claudia Müller

Feierabend Denise	89	ZSSV	Mitte
Hilpert Dominique	88	Freestyle-C	
Leu Sereina	88	NSV	Mitte
Schädler Sonja	89	C-Kader LIE	LIE
Arnosti Fabian	89	ZSSV	Mitte
Frei Simon	89	ZSSV	Mitte
Odermatt Florian	89	ZSSV	Mitte
Schuler Marc	89	ZSSV	Mitte
Boscacci Nicola	89	Snowboard	

#### D1: Trainerin Zoë Haas

Aufdenblatten Steffi	85	IRW	West
Betschart Sabrina	87	IRW	Mitte
Bohl Anja	85	OSSV	Ost
Brillat Dania	88	ARS	West
Bumann Nicole	85	Freestyle-C	
Gmür Miriam	86	B-Kader	Ost
Lüdi Sanna	86	IRM	Mitte
Miescher Simone	88	BOSV	Mitte
Rebmann Tamara	86	NSV	Mitte
Wyss Sabrina	85	IRO	Ost
von Rotz Melanie	88	SSSE	
Zech Sophie	87	Tennis	

### NAME Jg Verband/Kader Region

#### H2: Eskil Läubli

Clapasson Alain	89	ZSSV	Mitte
Gisin Marc	88	IRM	Mitte
Hegner Alexander	88	ZSV	Mitte
Jaquet Yoan	88	IRW	West
Karlen Lukas	88	IRM	Mitte
Kiser Silvio	88	ZSSV	Mitte
Lüönd Elmar	88	ZSSV	Mitte
Marxer Frédéric	87	C-Kader LIE	LIE
Muheim Toni	87	IRM	Mitte
Schwager Marco	88	OSSV	Ost
Suppiger Raphael	87	IRM	Mitte
Weibel Kilian	86	ZSSV	Mitte
Windlin Lars	87	IRM	Mitte

#### H1: Trainer Dierk Beisel

Aufdenblatten Sämi	86	IRW	West
Betschart Manuel	85	ZSV	Mitte
Broglioli Michael	85	FSSI	Ost
Hilpert Lorenz	85	Freestyle-B	
Näf Sandro	86	IRM	Mitte
Niederberger Armin	86	ZSSV	Mitte
Scossa-Romano Enzo	85	IRO	Ost
Weber Fabian	84	ZSV	Mitte
Weibel Kilian	86	ZSSV	Mitte
Zwahlen Janick	86	SSSE	Mitte

# BetreuerInnen

### Name Vorname

Haas	Zoë
Heierle	Ueli
Läubli	Eskil
Müller	Claudia
Moser	Helen
Windlin	Heidi
Theler	Andreas

# LehrerInnen

## Maturitätsprüfungs- kommission 2005

### LehrerInnen

Name	Vorname	Klasse	Fach
Beisel	Dierk		Sport
Bucher	Remo	Gym / HH	Wirtschaft+Recht / RW/TK
Bürcher	Pater Robert	Gym	Französisch
Gmür-Schönenberger	Andrea	Gym	Englisch
Haas	Zoë		Sport
Heierle	Ulrich	Sek / Gym	Physik/Mathematik
Hofer	Pater Roman	Gym	Musik
Keller	Ave	Sek	Englisch
Läubli	Eskil	Sek / Gym	Geschichte/Sportkunde/Sport
Moehle-Vieregge	Linda	Gym / HH	Englisch
Mosimann	Luc	Gym / HH	Französisch/Spanisch
Müller	Franziska	Gym / HH	Informatik
Müller	Claudia		Sport
Rast	Christoph	HH	Deutsch/Geschichte
Rohner	Yves	Sek / Gym	Naturlehre/Chemie
Schmidt	Barbara	Sek / Gym / HH	Deutsch/Französisch
Schneider	Stephan	Gym	Geschichte
Studer Burri	Carin	Gym.	Bildn. Gestalten
Suter	Barbara	Gym.	Biologie
Thaler	Fredy	Sek / Gym	Geographie
Theler	Andreas	Sek / HH	Arbeitsmethodik/IKA/BB/RW
Zebisch	Christina	Sek. / Gym. / HH	Deutsch als Fremdsprache

### Maturitätsprüfungskommission 2005

#### Ordentliche Mitglieder

Huwiler Hermann	dipl. Ing. ETH, Präsident
Brunner Monika	lic. iur.
Durrer Toni	Dr. med. dent.
Krummenacher Brigitte	lic. iur.
Küng-Amberg Irène	dipl. pharm.
Odermatt Walter	Dr. pharm.
Wildisen Wolfisberg Nicole	lic. phil. I

#### Ersatzmitglieder

Flury Karl	dipl. Ing. ETH
Spoerri Regula	dipl. Zeichnungs-u.Werklehrerin
Estermann Josef	Musiklehrer (Pension)
Dusi-Gisler Marco	Dr. Dipl.chem.
Aeppli-Schweckler Josiane	Sprachlehrerin
Lütolf Peter	lic.phil. Leiter AVM
Fallegger Paul	lic.phil.
Binz Hanspeter	Dr. oec.publ.
Dubacher-Carlen Pia	lic. phil
Röthlisberger Martin	Dipl.ing. ETH
Betschart Marlis	lic. phil.

# Studentafel

## Studentafel Sportmittelschule Engelberg

Fach	Anzahl Lektionen
<b>3. Sekundarstufe</b>	
Deutsch	4
Französisch	4
Englisch	3
Mathematik	4
Geographie	2
Geschichte	2
Naturlehre	3
Arbeitsmethodik	2
Total Wochenstunden	24

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
<b>Hotelhandel SHV</b>								
Deutsch	3	3	1	3	3	3	1	3
Französisch	4	4	3	3	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	4	3	3	3
Betriebs- und Branchenkunde	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnungswesen	2	2	2	2	3	3	2	2
Wirtschaft und Gesellschaft	3	3	3	3	3	3	3	3
Informatik	3	3	3	3	3	3	3	3
Maschinenschreiben	2	2	2	2				
IKA allg.	2	2	2	2	2	2	1	1
Total Wochenstunden	25	25	22	24	25	23	19	22

# Stundentafel

Fach	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
<b>Gymnasium</b>				
Deutsch	1	1	1	2
Französisch	1	1	1	2
Englisch	1	1	1	2
Mathematik	2	2	2	2
Biologie (NW)	1.33	1.33		
Chemie (NW)	2	2		
Physik (NW)		1.33	1.33	
Geographie (GSW)		1.33	0.66	
Geschichte (GSW)		1.33	1.33	
Wirtschaft (GSW)	1.33			
Bildnerisches Gestalten/Musik	1.33	1.33		
SF: Wirtschaft und Recht/Ital./Span		2	2	2
EF: Sportkunde	1.33	1.33		
Maturaarbeit			1	
Aufsatz	x	x	x	x
Informatik	1.33			
Total Wochenstunden im Schnitt	13.66	17	11.33	10

EF = Ergänzungsfach

SF = Schwerpunktfach

NW = Naturwissenschaften

GSW = Geistes- und Sozialwissenschaften

## Stundentafel Sportmittelschule Engelberg auf die Perioden verteilt

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr				
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	
<b>Gymnasium</b>																	
Deutsch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie (NW)	2	2		2	2	2		2									
Chemie (NW)	2	2		2	2	2		2									
Physik (NW)					2	2		2		2	2		2				
Geographie (GSW)										2	2						
Geschichte (GSW)	2	2		2	2	2		2		2	2		2				
Wirtschaft (GSW)	1		1	2													
Bildnerisches Gestalten/Musik	2	2		2	2	2		2									
SF: Wirtschaft und Recht/Ital./Span.					2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2									
Maturaarbeit										1	1	1	1	1			
Aufsatz	x			x	x			x		x		x	x	x			x
Informatik	2	2	1	1													
Total Wochenstunden	18	17	9	18	19	19	9	19		14	14	8	12	12	9	9	11

EF = Ergänzungsfach

SF = Schwerpunktfach

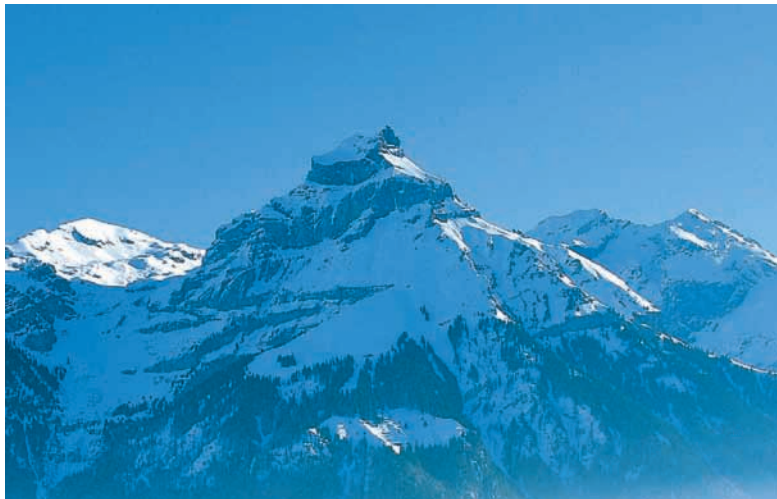
NW = Naturwissenschaften

GSW = Geistes- und Sozialwissenschaften

### **Vielen Dank**

Wir danken folgenden  
für unsere Schule wichtigen Institutionen  
für die grosse Unterstützung:

**Kanton Obwalden**  
**Engelberg Titlis Tourismus AG**  
**Einwohnergemeinde Engelberg**  
**Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg**  
**Swiss Ski**  
**Swiss Olympic**  
**Bundesamt für Sport**



### ***Ein ganz spezieller Dank an das Benediktinerkloster Engelberg***

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Berchtold Müller, Rektor Pater Robert Bürcher, Leiter der Klosterverwaltung Meinrad Hofmann, allen Patres, dem ganzen Lehrkörper der Stiftsschule und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.



Schweizerische Sportmittelschule Engelberg  
Postfach 450, 6391 Engelberg  
Telefon 041 639 63 24, Fax 041 639 63 27  
[www.sportmittelschule.ch](http://www.sportmittelschule.ch), E-Mail: [info@sportmittelschule.ch](mailto:info@sportmittelschule.ch)

**STÖCKLI**  
BIKE & SPORTSWEAR THE SWISS SKI



**Obwaldner  
Kantonalbank**